Bavar.
1290
tem

Bav.
1290 tem 8°

Hundt

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Bav. 1290 tem

Bericht

bei der

Feier fünfundzwanzigjährigen Bestehens

des

historischen Vereins von und für Oberbayern,

am 26. Mai 1863

erstattet durch den ersten Vorstand

Friedrich Hector Grafen Hundt.

Zugleich combinirter XXIV. und XXV. Jahresbericht
für die Jahre 1861 und 1862.

München, 1863.
Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

gA

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Fünf und zwanzig Jahre sind es nun, daß Seine Majestät der König Ludwig, nachdem er kurz vorher die Eintheilung des Reiches einer Umbildung auf geschichtlicher Grundlage unterstellt hatte, einen wiederholt und lebhaft ausgesprochenen Wunsch erfüllt sah, indem er am 18. Februar 1838 einem Vereine von Männern die Bestätigung zu ertheilen vermochte, welcher, in dem wieder in's Leben gerufenen Oberbayern der Pflege vaterländischer Geschichte sich zu widmen, entschlossen war.

Dem beharrlichen wohlwollenden Streben eines nach den verschiedensten Richtungen hohe Regentenweisheit entfaltenden Monarchen verdankt unsere Einigung ihr Entstehen; der früh ihr zugewendeten Gunst und der ununterbrochenen, Hülfe und Beifall spendenden Sorge des erhabenen, wissenschaftliches Streben in nie dagewesenem Umfange mit den reichsten Mitteln ermunternden und fördernden Sohnes, unsers allergnädigsten Königes Maximilian II, rasches und nachhaltiges Erblühen. Es wurden ihr geräumige Localitäten unentgeltlich zur Verfügung gestellt, und die eifrige Unterstützung der Königlichen Stellen und Behörden in jeglicher Beziehung gesichert.

Es waren aber auch die rechten Männer, an welche der damalige Regierungs-Präsident von Oberbayern, noch dermal unser hochverehrter Genosse, Herr Reichs- und Staatsrath Graf Karl von Seinsheim, im Vollzuge allerhöchster Aufträge sich gewendet hatte. Auf seinen Ruf hatten im Dezember 1837 zwanzig Geschichtsfreunde sich versammelt, die Statuten entworfen und einen Aufruf erlassen, welcher von allen Seiten Anklang fand. Nach Jahresfrist konnte schon ein Mitglieder-Verzeichniß ausgegeben werden, welches über dritthalbhundert Genossen nachwies, und neben vielen Staatsministern und höheren Beamten die Coryphäen der Wissenschaft und eine namhafte Zahl strebsamer jugendlicher Kräfte, sowie in allen Theilen des Landes Theilnehmer und Förderer umschloß.

Digitized by Google

Es sei gestattet, hier der Männern ehrend zu gedenken, welche das Vertrauen der Versammlung am 11. Dezember 1837 in den ersten Zwölfer-Ausschuß des Vereines berief, und mit der Organisation der Einigung und der Belebung des neuzuschaffenden Institutes beauftragte. Es waren dieß die Herrn Hofrath Frh. von Bernhard, Rath Dr. Buchinger, Regierungsrath von Braunmühl, Generalvicar, später Domprobst, Dr. von Deutinger, Professor Ferchl, Staatsrath Freiherr von Freyberg, Legationsrath von Koch-Sternfeld, Reichs- und Staatsrath von Maurer, Graf von Pocci, Staatsrath, später Staatsminister, Graf Karl von Seinsheim, Hofrath, später Geheimerath, Dr. von Thiersch, Oberstudienrath, nun Staatsrath und Regierungs-Präsident Dr. Friedrich August Freiherr von Zu Rhein.

Wir haben das Glück einen dieser hochverdienten Männer, den k. Oberceremonienmeister Grafen von Pocci, noch jetzt in unserer Mitte in ununterbrochener Folge von 25 Jahren als Ausschußmitglied zu besitzen, und die volle Hälfte der übrigen noch unter den Lebenden zu wissen.

Die Vorstandschaft des jungen Vereins ward dem Grafen von Seinsheim und dem Freiherrn von Zu Rhein übertragen, und der Letztere vermochte bereits am Jahresschlusse mit dem ersten Verwaltungsberichte das erste Heft der von dem Vereine als eigenes Organ begründeten Zeitschrift, des Oberbayerischen Archives für vaterländische Geschichte, vorzulegen.

Am Schlusse dieses ersten Jahres noch ergänzte sich der Ausschuß durch die Wahl zweier Männer, deren aufopfernder Hingebung und rastlosen Thätigkeit ein vorzüglicher Antheil an dem erfolgreichen Wirken unseres Vereines gebührt, deren ehrenvolle Erwähnung daher eine angenehme Pflicht ist: es sind dieß der während der vollen Hälfte der Dauer der Genossenschaft an ihrer Spitze waltende hochverdiente Staatsrath von Stichaner, so recht, um urkundlich zu sprechen, ein freundlich lieber Greis, den meisten von uns noch eine wohl bekannte Erscheinung in werther Erinnerung, dann unser sehr verehrter zweiter Vorstand, Herr Bibliothekar Föringer, welcher seit einer langen Reihe von Jahren die Redaktion unserer Zeitschrift führt, deren Beginn seine schöne Arbeit über den Burgstall Buchheim schmückt, mit sicherer Hand und warmer Liebe zur Sache, durch Hemmnisse und Unannehmlichkeiten aller Art unbeirrt, das Steuer lenkend.

So gelangte der Verein rasch zu fester Begründung.

Digitized by Google

Zur Geschichte seines Entstehens habe ich noch des höchst fördernden Umstandes zu erwähnen, daß sich ihm alsbald die seit sieben Jahren bestehende Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde von den drei Schilden anschloß. Er erwarb in dieser Kunstgenossenschaft ein hochschätzbares Element, welches eine namhafte Zahl eifriger Mitarbeiter und sehr werthvolle Sammlungen ihm zuführte, und so belangreichen Einfluß auf seine Gestaltung und Bedeutsamkeit übte. Der Verein bewahrt dankbar ihr Andenken in seinem Siegel, das Ihnen allen von der Aufnahms-Urkunde her bekannt ist, und Sie bei dem Eintritte in diesen Saal begrüßt hat.

Wir stehen nun am Schluße der ersten fünf Lustren unseres Zusammenwirkens. Der Vereinsausschuß hielt den Zeitabschnitt für geeignet, alle Mitglieder zu einem festlichen Zusammentritte einzuladen, und beauftragte mich, der sehr geehrten Versammlung außer dem combinirten XXIV und XXV Jahresbericht auch einen Rückblick auf das seither Erzielte vorzulegen.

§. 1.

Die jüngstverflossenen beiden Jahre 1861 und 1862, für welche der combinirte Jahresbericht zu erstatten ist, haben Oberbayern in der Sprengel-Eintheilung durch die Trennung der Behörden für die Rechtspflege und für die innere Verwaltung wesentliche Veränderungen gebracht, welche nicht ohne tiefe Rückwirkung für die Gestaltung des Vereins bleiben konnten. Zwar haben wir keinen Gebietsverlust zu beklagen; vielmehr wurden einige neue Gemeinden von Schwaben uns angeschlossen. Aber in Folge der Organisation hatte unter den Beamten ein ganz ungewöhnlicher Wechsel statt, unsere Mandatarschaften mußten neu geordnet werden, und der empfindliche Verlust auswandernder Mitglieder konnte sich so rasch noch nicht ausgleichen.

Auch durch den Tod wurden uns werthe Genossen entrissen. Wir haben vor Allem das rasche Hinscheiden unseres eifrigen Mitarbeiters und langjährigen Ausschußmitgliedes, Conservators der vorchristlichen Alterthümer, Professors Joseph von Hefner, zu bedauern. Ihm so wie mehreren anderen werden wir in den Beilagen des Jahresberichtes ein ehrendes Gedächtniß ausführlicher widmen, als es hier geschehen könnte.

Die Gesammtzahl der Vereinsgenossen stellt sich nunmehr auf 636 ordentliche und 61 Ehrenmitglieder.

Digitized by Google

Dem Mitglieder-Verzeichnisse werden wir die Liste der Verstorbenen und der Ausgetretenen anfügen lassen.

§. 2.

In den Ausschuß trat am Beginne der zweijährigen Periode, an die Stelle des wegen Beförderung zum Major in Ingolstadt ausscheidenden Herrn Illing, Herr Hauptmann von Würdinger. Im Uebrigen blieb bei den Wahlen der Ausschuß unverändert, bis gegen den Schluß das schmerzliche Ereigniß des Hintrittes des Herrn Professors J. von Hefner eine Lücke eröffnete, in welche nunmehr durch neue Wahl der Reichsarchivsekretär Dr. Rockinger berufen ward.

Die Geschäftsvertheilung erlitt nur dadurch eine Aenderung, daß die eröffnete Conservator-Stelle von dem ersten Vorstande einstweilig übernommen ward.

Der Einläufe waren es im Jahre 1861: 234, im Jahre 1862, 258, der Ausläufe in ersterem Jahre 272, in letzterem 364.

Die Rechnung schließt für 1861 mit 2410 fl. 48 kr. Einnahme, 1865 fl. 21 kr. Ausgabe, für 1862: mit 3885 fl. Einnahme, 3579 fl. 14 kr. Ausgabe. Der Ueberschuß am Schlusse der zweijährigen Periode betrug 306 fl. 26 kr. in Casse, 973 fl. 56 kr. Vermögen.

Die Beilagen werden die Ergebnisse näher darlegen, und die Rechnungen geschäftsordnungsmäßig zur Einsichtnahme, wozu heute die Zeit fehlt, in einer der nächsten Monatsversammlungen aufgelegt werden.

§. 3.

Unsere Verbindungen mit den Geschichts- und Alterthums-Vereinen Deutschlands und der angränzenden Länder wurden sorgfältig gepflegt. Sie erhielten Erweiterung durch freundliche Anerbieten zum Schriftenaustausche, welche uns von der Archäologischen Gesellschaft in Lütich und von dem historischen Vereine in St. Gallen zukamen, und von uns gerne angenommen wurden. Wir zählen nun 71 Institute, mit welchen wir diesen anregenden geistigen Verkehr unterhalten.

§. 4.

Der Fortgang der Monats-Versammlungen war während beiden Jahren ein vollkommen geregelter. Wir erfreuten uns lebhafter Theilnahme, und, wie die betreffende Beilage nachweiset, ist die Gesammtzahl der übergebenen Elaborate und stattgehabten Vorträge 111.

Digitized by Google

Es betheiligten sich hiebei die Herren: Reichs- und Geheimerath v. Aretin, Regimentsarzt Dr. Beck, Kunstmaler K. Biller, Stadtpfarrer Böhaimb in Weilheim, Beneficiat Dachauer in Fischbach, Landrichter v. Dallarmi, Handelsgerichtsassessor Kaufmann Diß, Bezirksamtsassessor Edlhard in Schrobenhausen, Gerichtsarzt Dr. Einsele, Notar Eisenberger in Tölz, Stadtpfarrer Feneberg in Erding, Bibliothekar Föringer, Beneficiat Geiß, Pfarrer Gentner in Wolfratshausen, Zollamtsassistent Groß in Passau, Regierungsrath L. A. Freiherr v. Gumppenberg, Landrichter Hauner in Rain, Professor Jos. v. Hefner, Otto Titan v. Hefner, Conservator v. Hefner-Alteneck, Ministerialrath Graf Hundt, Generalmajor Freiherr v. Hunoltstein, Pfarrer Lampart zu Bogenhausen, Studienlehrer Dr. Lang, Professor Lange, Maler Lebschée, Landrichter Martin, Bibliothekar Mooyer, Hauptmann Münich, Dr. Nagler, Oberlieutenant C. M. Neumann, Expositus Obermayer, Bezirksamtmann Freiherr K. v. Ow in Schongau, Rentbeamter H. Peetz in Traunstein, Distrikts-Schulinspektor Pfaffenberger in Tölz, Pfarrkaplan Pfatrisch in Irschenberg, Hauptmann Popp im Generalstab, Pfarrer Prechtl in Reichertshausen, Major v. Rogister, Baubeamter Ruff, Kreisbaurath Ruland, Landrichter v. Schab in Starnberg, Pfarrer Schnell in Arget, Hauptmann Freiherr v. Schönhueb, Chr. Schwaighofer, von Hinterriedlberg, Aufschläger Spitzner, Bezirksamtsfunktionär Streibl in Wasserburg, Lycealprofessor J. G. Suttner in Eichstädt, Dr. Trautmann, Hofpriester Türk in Fürstenfeld, Beneficiat Wagner in Siegsdorf, Landgerichtsassessor Wessinger, Bezirksamtmann Wiesend in Traunstein, Buch- und Steindruckereibesitzer Wolf, Hauptmann v. Würdinger, Lehrer Zöpf von Oberdorfen.

Leider haben wir mehrere dieser Herren in das Verzeichniß der Hingeschiedenen aufzunehmen gehabt.

§. 5.

Ein großer Theil der so eben gerühmten Herren hat uns zugleich durch werthvolle Geschenke für unsere Sammlungen erfreut. Dieselben haben jedoch auch von andern Gönnern und Freunden namhaften Zuwachs erhalten, worüber wir uns erlauben auf die Beilagen des Berichtes zu verweisen, zugleich aber unsern lebhaftesten Dank allen thätigen Förderern unserer Zwecke für die dargelegte patriotische Gesinnung und dem bewährten Eifer aufs wärmste auszusprechen.

Werthvolle Ergänzungen erhielt insbesondere unsere Sammlung

Digitized by Google

genauer Aufrisse der Schanzen und Burgställe durch die Herren Hauptmann Popp und Baubeamten und Assistenten Ruff, Heilmayer und Wiedemann, durch deren freundliche Mitwirkung der römische Brückenkopf bei Grünwald und die Schanzen an der Paar und Ilm bis zur Glon, dann von Heiligkreuz, Landgerichts Tittmoning, neu aufgenommen wurden. Beachtenswerthe Kunde kam uns zu über zu Issing unfern des Chiemsees und bei Erding, dann bei Aufhofen, Landgerichts Wolfratshausen, aufgefundene Grabstätten. Die zuerst genannte hat Herr Rentbeamter Peetz als unzweifelhaft römisch nachgewiesen, die zweite dürfte nach Hrn. Rechtspraktikanten Streidl's Erhebungen der gleichen oder noch der vorrömischen Periode angehören; die letztere bedarf noch näherer bereits eingeleiteter Erhebung.

§. 6.

Dankbarst haben wir auch allseitiger Förderung eines neuen Unternehmens zu gedenken, welches im November 1861 begonnen wurde.

Es schien uns nämlich von hohem Belange die bisherigen Ergebnisse, sowohl der Erforschung der Oberfläche unseres Gebietes, als der zufälligen Funde in Bezug auf Geographie und Geschichte durch Eintrag in eine Karte anschaulich und übersichtlich zu gestalten, das in den verschiedensten Werken und Elaboraten Zerstreute möglichst vollständig zu sammeln.

Dieser geschichtlichen Karte von Oberbayern sollen die Uebersichtsblätter der Landgerichte zum Steuerkataster zu Grunde gelegt werden, deren Maaßstab 1 : 100,000 hinlänglichen Raum gewährt.

Wir erließen deßhalb einen Aufruf, welchen die kgl. Regierung von Oberbayern durch Aufnahme in das Kreisamtsblatt (J. 1861, St. 104) die weiteste Verbreitung gab, und alle Behörden zur Förderung des Unternehmens anwies. Herr Regierungs- und Kreisbaurath Ruland übernahm mit Hingebung die Sammlung und Einzeichnung der von allen Seiten in Bälde zuströmenden Beiträge, bei deren sorgfältiger Prüfung sich sämmtliche Baubeamten des Kreises in thätigster Weise betheiligten. Das überreiche Material fordert indessen sorgfältige Bearbeitung. Die Sichtung und Reinstellung erheischt mehrfach weitere Forschungen und der Abschluß steht daher noch nicht so nahe.

Wir lassen dem combinirten Jahresberichte einen Abdruck unseres Aufrufes anfügen, von dem Wunsche geleitet, daß er auch dort

Digitized by Google

noch Beachtung finden möge, wo ihm bisher nicht genügende Theilnahme zugewendet ward.

Diese Karte wird in manchen Beziehungen einen Rechenschaftsbericht über die bisherigen Leistungen des Vereins bilden, deren kurze übersichtliche Erörterung uns nun obliegt.

§. 7.

Erhalten und Sammeln alles dessen, was für Geschichte und Statistik Oberbayerns im weitesten Begriffe von Belang erscheint, ist die eine, Bereitstellung und Veröffentlichung von Material zur Benützung für die Forscher in den verschiedensten Gebieten dieses umfassenden Bereiches die zweite, Bearbeitung des Gewonnenen, Sichtung und Erörterung die dritte Richtung, in welcher unser gemeinsames Streben der vaterländischen Geschichte gewidmet ist.

Unabgeschlossen und unabschließbar sind die Gefilde, welche wir hier eifrig bebauen, unerreichbar ein Endziel. Immerhin aber mögen wir mit einiger Befriedigung auf das zurückblicken, was von dem Vereine in den ersten 25 Jahren geleistet wurde.

Wir waren bemüht, den Sinn für Erhalten und Sammeln in den weitesten Kreisen zu wecken und zu beleben, und wurden hiebei von der kgl. Staatsregierung in förderlichster Weise unterstützt.

Der Vereinsausschuß forderte schon in einer Bekanntmachung vom 19. Juni 1840 zur Ueberlassung historischer Denkmäler aller Art auf, und erbot sich zu deren Ankauf. Seiner Einwirkung ist zu danken, daß Ausschreiben der kgl. Regierung von Oberbayern vom 31. August 1841, vom 10. September und 16. November 1846 auf die Urkundensammlung des Vereins aufmerksam machten, und zur Erhaltung gefundener Münzen und anderer Seltenheiten aufforderten. Er erließ am 26. Oktober 1856 eine ausführliche Belehrung, wodurch er das Landvolk für die Erhaltung antiquarischer Funde zu gewinnen suchte, und auf die landesherrlichen Zusicherungen vollen Ersatzes des Werthes gefundener Münzen, und der Belohnung sorgfältigen Verfahrens bei Auffindung von Seltenheiten hinwies. Die Kreisregierung ließ auch diese Aufforderung empfehlend in das Kreisamtsblatt einrücken. Ein Ministerialausschreiben des Innern vom 18. Dezember 1858 brachte die Vorschriften für Erhaltung der Römermale und Straßen in Erinnerung; ein Finanz-Ministerial-Ausschreiben vom 9. September 1856 empfahl dieselben, insbesondere auch den Pfahlranken besonderer Obhut der kgl. Forstbeamten. Alle diese Anordnungen nahmen wir jederzeit auch in unsere Jahresberichte auf, um die

Digitized by Google

Vereinsgenossen in den Stand zu setzen, davon jederzeit zum Schutze der Alterthümer angemessenen Gebrauch zu machen. [1]).

Waren auch zum Theile betrübende Erfahrungen Anlaß unserer Anregungen, so dürfen wir doch zuversichtlich hoffen, daß sie nicht nutzlos geblieben sind. Doch ist immer und immer wieder auf sie urück zu kommen.

Nachdem Seine Majestät der König in allerhöchster Weisheit die Anordnung zu treffen geruht hatten, daß in jedes Kreisbudget eine Etatsposition für Erhaltung von Kunstdenkmälern und Alterthümern eingestellt werde, waren wir bereits wiederholt in der Lage, für Verwendung dieser Mittel unsern Rath zu ertheilen, und vermögen uns bezüglich der Wiederherstellung der Grabkapellen des Kreuzganges im Kloster Indersdorf, dann der alterthümlichen Kirche des Klosters Seeon einigen Erfolges zu rühmen.

Von hohem Belange aber erachten wir die freundliche, höchst dankenswerthe Unterstützung, welche unserem Streben mehrere Tagblätter Münchens, voran die Neue Münchner, nun Bayerische Zeitung, durch regelmäßige Berichte über unsere Monats-Versammlungen zu Theil werden ließen. Das Beispiel, meine Herren, ist zuverläßig ein kräftiges Förderungsmittel, und die preisende Erwähnung der zahlreichen Gaben, deren wir uns stets erfreuten, sowie die Berichte über neue Vorkommnisse und Funde wirken im weitesten Umfange höchst wohlthätig durch Belebung des Sinnes für Sammeln und Conserviren.

§. 8.

Unsere Sammlungen sind im Laufe der Jahre in manchen Beziehungen höchst beachtenswerth geworden.

Unsere Bücherschätze, schon zu mehr als 11,000 Bänden angewachsen, bieten mit ziemlicher Vollständigkeit alle für bayerische Geschichte bedeutsamen Werke. Unsere Manuskripte, gegen 550 an der Zahl, enthalten manch werthvolle Quelle für den Forscher. Der Urkunden, großentheils durch den Ankauf dem Verderben entrissen, zählen wir bereits gegen 3000, der Autographen, deren Sammlung erst vor wenigen Jahren begonnen ward, schon 330. Das über die älteren Bayerischen Geschichtswerke angefertigte Orts- und Personen-Verzeichniß, der Nominalinder für ihre erleichterte Benützung, hat zwar bei der eigenthümlichen Schwierigkeit, mit welcher ein

[1]) Vgl. Jahresbericht III. S. 79. IV. 69. IX. 95. XIX. 95, 96. XXI. 120.

solches aus verschiedenen Arbeiterhänden hervorgegangenes Unternehmen zu kämpfen hat, noch nicht jenen Grad von innerer Vollständigkeit erlangt, um zu dessen Drucklegung schreiten zu können, entspricht jedoch auch in seiner handschriftlichen Gestalt, wenigstens im engeren Kreise der Vereins-Genossen, seinem obenangedeuteten Zwecke in lohnendster Weise. Das Gleiche gilt von dem vorhandenen handschriftlichen Register über die bayerischen Epitaphien-Sammlungen.

In Bezug auf Bau- und Kunstmäler machen wir vorzüglich auf die freundliche Unterstützung aufmerksam, welche uns durch die Herrn Lebschee und Höchl geworden ist, in Folge deren wir eine ziemlich vollständige Reihe von Bildern über die alten Thore, Thürme und hervorragenden Gebäude Münchens besitzen, welche nunmehr der Erweiterung und Verschönerung weichen mußten; dann auf manch seltenes und kostbares Bild, wie der Meldeman'sche Holzschnitt von München von 1530, der Salzfargenzug auf dem Inn, u. s. w. welche unsern Versammlungssaal schmücken.

Von großem Umfange, und was Altbayern betrifft, der Vollständigkeit sich unzweifelhaft nähernd, ist unsere Wappensammlung. Sie ist zur Nr. 4500 gelangt. Ihr schließt sich eine Sammlung von mehr als 1300 Siegelabdrücken und 30 Originalstempeln an, worunter manche nicht ohne Kunstwerth sind.

Die Porträt-Sammlung, welche im Jahre 1846 begonnen ward, ist bis zu 1307 Stücken angewachsen. Ihr könnte bedeutsamer Aufschwung gegeben werden, wollte sie durch eine Photographien-Sammlung ergänzt werden, und würde die geehrte Versammlung, wie es im vorigen Jahre von den vereinten deutschen Geschichtsfreunden zu Reutlingen beschlossen wurde, ihr werthes Andenken freundlichst durch Ueberlassung ihrer Photographien in bleibender Erinnerung uns erhalten, und so den Grundstein einer neuen Abtheilung unserer Sammlungen legen.

Unsere Münzen- und Medaillen-Sammlung ist in zwei Reihen eingetheilt. Die antiken Münzen sind vorzüglich Römische, deren wir über 1000, zur Hälfte wohl kenntlichen Gepräges und die Kaiserreihe ziemlich vollständig repräsentirend, besitzen. Hieher gehören dann auch 10 werthvolle Goldmünzen, Irschinger Regenbogenschüsselchen, in welchen alle Typen dieses reichen Fundes vertreten sind. Der mittelalterlichen und neuern Münzen und Medaillen zählen wir über 4000 Stücke in Gold (1 St.), Silber, Kupfer, Zinn, aus fast

Digitized by Google

allen europäischen Ländern, in Bezug auf Bayern und die umgebenden Bisthümer, Dynastien und Städte sich allmählig zur erwünschten Vervollständigung ergänzend.

Noch vermögen wir an antiken Bildwerken auf die höchst werthvollen Marmor-Büsten und Köpfe aufmerksam zu machen, welche wir vor wenigen Jahren aus den Ruinen von Abudiacum (Epfach) am Leche, an den Grenzen Oberbayerns, erworben haben, und auf die zahlreichen aufgestellten Anticaglien hinzuweisen, welche für uns allerdings vorzüglich des Fundortes wegen von höherer Bedeutung erscheinen. Unsere jüngste, nicht die mindest werthvolle, Erwerbung sind 420 Stücke Gefäß-Bruchstücke von rother samischer Erde nebst 350 Lehmmodeln, die Sammlung unseres verdienstvollen, uns leider so früh entrissenen Professors J. v. Hefner, welche seiner schönen Arbeit über die römischen Töpfereyen zur Grundlage diente.

§. 9.

Im Anschlusse an den Bestand unserer Sammlungen mag an dasjenige erinnert werden, was für übersichtliche Verzeichnung der an der Oberfläche des Landes entdeckten, und der noch immer an ihr hervortretenden Reste der Vorzeit geschehen.

Gleich in den ersten Heften des Oberbayerischen Archives gab Staatsrath v. Stichaner Uebersichten der alten Gräber, dann der Schanzen und Burgställe in Oberbayern, welche seither vielseitig Ergänzung fanden.

Auch neue Gräberfunde wurden verzeichnet; so bei St. Andrä nächst Weilheim, bei Polling, bei Murnau im Oberlande, bei Lichtenberg am Lech, bei Fürstenfeld und Bruck an der Ampfer, unfern Grünwald, bei Pasing, Dietersheim und Eching im Isargebiete, am Inn bei Alt, und zahlreich zwischen Inn und Salzach bei Alzgern Für st, Bruck an der Alz, Fridolfing, Falting, in jüngster Zeit bei Issing nächst des Chiemsees. Römermale wurden besprochen von Pföring und nächst Ingolstadt, von Prutting, von Grabenstatt.

Ausführlichere Erörterungen fanden die Alterthümer der Landgerichtsbezirke Burghausen, Laufen und Tittmaning durch Ritter v. Sedlmair und Wiesend. Zur Bavaria Romana lieferten Beiträge Föringer durch Illustrirung der zu Geiselbrechting gefundenen Tabula honestae missionis, und unser jüngstverlebter Ausschußgenosse Joseph v. Hefner in seinen römischen Denkmälern Oberbayerns, seiner Besprechung des zu Westerhofen aufgefundenen Mosaikbodens

und letztlich seiner vorher erwähnten gelehrten Erörterung der römischen Töpfereien im Allgemeinen und jener zu Westerndorf insbesondere.

Zur Kunde der Römerstraßen gaben derselbe v. Hefner, v. Obernberg, Panzer, Dr. Vogel, Vogt, Wagner, Zöpf Beiträge, und ist die treffliche Arbeit von hohem Belange, welche General v. Weishaupt über die Straße von Augusta Vindelicorum nach Juvavum im oberbayerischen Archive niederlegte.

Schätzbares Material kam deßfalls uns erst noch in jüngster Zeit von Dr. Beck und seinen Freunden über die Umgebungen Ingolstadts zu und liegt noch unter den ungedruckten Elaboraten. Gelingt es hier die Verbindung mit dem, was Dr. Böhaimb kürzlich über den unteren Lechrain beibrachte, genau herzustellen, so mag über das Donaugebiet, soweit es uns berührt, einem befriedigenden Abschluße in Bälde entgegengesehen werden. Minder erfolgreich waren bisher die Forschungen am obern rechten Lechufer, wo die Verbindung von Abudiacum und Partanum und der Anschluß an die dort so schön sichtbare Römerstraße des linken Lechufers noch immer nicht genau ermittelt ist.

Anreihend mag hier der Uebersicht gedacht werden, welche Ferchl zu Anfang unserer Publicationen über die Fundorte Römischer Münzen in Oberbayern gegeben und insbesondere Ritter v. Sedelmair ergänzt hat. Ein bedeutender Fund von Römermünzen ist seither zu Klugham gemacht worden; mittelalterliche fanden sich bei Unterberg, Flitzing, Berg im Gau, Eiselfing. Der frühesten Zeit endlich gehören die goldenen Regenbogenschüsselchen an, wovon großartige Funde von 1000 und mehr Stücken im vorigen Jahrhunderte nächst Gagers an den Gränzen der Landgerichte Dachau und Friedberg, und in der jüngsten Zeit bei Irsching, nun Landgerichts Geisenfeld, gemacht wurden. Der erstere ward von mir in den Alterthümern des Glongebiets, der letztere in den Jahresberichten besprochen; das Gewicht dieser Münzen hat Diß sorgfältig erörtert. Im Einklange hiemit hat jüngst Conservator Dr. Streber in den Abhandlungen der bayer. Akademie neuerdings diese Münzen in ausführlicher Erörterung als keltische der ältesten Zeit erklärt.

Ein anderes der an der Oberfläche des Landes hervortretende Male der Vorzeit bilden die Schanzen und Burgställe. Durch die Fortschritte der Cultur in neuerer Zeit allenthalben gefährdet, schwinden sie mehr und mehr zusammen. Wir waren bemüht, genaue Auf-

Digitized by Google

risse über dieselben zu sammeln, um so ihre Andenken und dessen Beachtung in späteren Arbeiten zu wahren.

Wir sind höchst dankbar für die Beiträge, welche uns deßfalls von Herrn Baubeamten und Offizieren des Generalstabs und des Geniecorps geworden sind. Doch kann das, was an genauen Aufnahmen vorliegt, im Hinblicke auf die ungemein große Zahl der Schanzen und Burgställe nur erst als Anfang erachtet werden, und ist unsere Sammlung noch sehr unvollständig.

Mehrfach wurden in höchst dankenswerther Weise mit solchen Aufrissen Erörterungen und Besprechungen verbunden. Wir weisen deßfalls auf die trefflichen Arbeiten Föringers über die Burgställe bei Buchheim, am Karlsberg und bei Zeismering, auf die Forschungen von Weishaupt's längs der Römerstraße nach Salzburg, auf Dr. Vogel's Frauenberg, und Groß' Geggenpoint hin, welch letztere Arbeit bereits zur vollständigen Genealogie des dort gesessenen Edelgeschlechtes sich erweitert.

Noch sind in dieß Gebiet der Erscheinungen an der Erdscholle die unterirdischen Gänge zu zählen, deren in Oberbayern bei Roggenstein, Ranhofen und Mergentau vorkommen, und durch Braunmühl, J. v. Hefner und Illing erörtert und in Aufrissen dargestellt wurden.

§. 10.

In anderer Richtung ist eine der werthvollsten Arten der Bereitstellung von Material für den Geschichtsforscher die Veröffentlichung ungedruckter Urkunden. Mit bestem Grunde ist diese Art der Wirksamkeit von gewichtigen Stimmen den historischen Vereinen ganz vorzugsweise anempfohlen worden.

Wir hatten dieselbe unabläßig im Auge, und was deßfalls in den 22 ausgegebenen Bänden, unseres Oberbayerischen Archivs geleistet wurde, ist zu umfangreich als daß hier vollständige Aufzählung statthaft wäre.

Neben zahlreichen einzelnen, zum Theile ausländischen Archiven entnommenen Urkunden wurden 19 Reihen von Regesten die Ausbeute der Archive der Städte Freising und Schongau, der Benediktinerklöster Rott und Altomünster und einer namhaften Zahl von Schlössern und Pfarreien gegeben.

Wir erwähnen nur noch des Codex traditionum S. Castuli von Moosburg, der zu den ältesten Handschriften zählt, und der Reihe von Staatsverträgen zwischen Bayern und Pfalz-Neuburg, im Uebri-

Digitized by Google

gen auf die beiliegende Uebersicht der Mitarbeiter des Vereins und ihrer zum Drucke gelangten Leistungen verweisend.

§. 11.

In dem Stadium der Sammlung schätzbaren, aber der Ergänzung vielfach bedürfenden Materials bleiben vorerst die Vorarbeiten des Vereines für das der Akademie der Wissenschaften als einer ihrer Zielpunkte bezeichnete geschichtlich-topographische Lexicon von Bayern.

Mit großem Eifer griff Staatsrath von Stichaner, unterstützt von den Freiherrn von Khistler, dem Fertiger rühmlich bekannter Karten der Kreise Bayerns, die Sache auf. Es wurden 13675 Folien mit den Ortsnamen Oberbayerns hinausgegeben. Anerkennenswerthes ward von vielen Seiten geleistet. Regierungs-Direktor von Raiser, Registrator Sedlmaier, Advokat Mündler, die Landgerichts-Vorstände und Assessoren Appel, Beck, Eder, Gerstner, Knötzinger, von Nagel, Wimer, die Pfarrer und Priester Adlgasser, Atzinger, Baustätter, Brenner, Büttner, Grob, Hofmann, Reither, Robeller, Röckl, Schilling, Schmid, Schmidmair, Seelos, Stempflinger, Stiglmaier, Wagner und andere, in den Vorlagen nicht genannte, erfreuten uns mit zahlreichen, zum Theile sehr ausführlichen und hochschätzbaren Arbeiten.

Aber immerhin sind nur ein Paar Hundert von den zurückgelangten 4800 Folien einigermassen erschöpfend bearbeitet; zwei Drittheile der ausgegebenen Folien aber giengen, vielfacher Aufmunterungen ungeachtet, durch die verschiedensten Wechselfälle gänzlich zu Verlust.

Seit einigen Jahren haben wir mit Unterstützung des topographischen Bureaus die Ergänzung der Folien-Anlage wieder aufgenommen. Bezirk um Bezirk haben wir nicht nur die Ortsfolien mit der politischen und kirchlichen Sprengel-Bestimmung, sondern auch mit Häuser und Volkszahl nach dem Stande der Zählung von 1852 versehen lassen. So wird für das Ganze eine gleichmäßige, werthvolle statistische Grundlage gewonnen, und es ist in dem Bogen der Rahmen gegeben, innerhalb dessen allmählig gesammelt und hinterlegt werden mag, was für die Ausarbeitung seinerzeit von Belang erscheint.

Von dem Lechе her mit dieser vorbereitenden Arbeit vorrückend, haben wir sie bereits bis auf die vier Landgerichte Laufen, Tegern-

Digitized by Google

see, Reichenhall und Berchtesgaden vollendet, deren geringer Umfang die Lösung dieser Aufgabe noch im laufenden Jahre unzweifelhaft erscheinen läßt.

Zunächst wird es dann nothwendig sein, der noch im Argen liegenden Nomenclatur volle Aufmerksamkeit zu schenken. Wer unsere offiziellen Ortsverzeichnisse, wie sie das auf den Vorlagen der Distriktspolizei-Behörden beruhenden Braunmühl-Lindner'sche Werk über Oberbayern, dann die Steuerkatasterkarten, hinwieder der so treffliche topographische Atlas von Bayern, endlich die Ortscataster des statistischen Bureaus bieten, zu vergleichen sich die Mühe nimmt, der erkennt bald, daß in jedem Landgerichtsbezirke Dutzende, ja in manchen hunderte von Abweichungen, Mängeln und Ungenauigkeiten vorliegen, deren Beseitigung sehr umfangreiche, selbst linguistische und historische Studien und Forschungen erheischt.

Wie zahlreich aber auch die für unsere schönen Zwecke vereinigten Genossen sind, wie sehr so manche durch langjährige Strebungen, ja so zu sagen durch ihre Lebensaufgabe zu einzelnen Bezirken sich hingezogen fühlen mögen, doch haben bisher unsere widerholten Aufforderungen noch Niemanden zur Inangriffnahme dieser mühevollen, aber gewiß sehr nützlichen Arbeit zu bestimmen vermocht. Sie wäre von hohem Belange schon deßhalb, weil eben mehrere Blätter des topographischen Atlasses der Erneuerung unterzogen werden, und hier zu ihrer Vervollkommnung Wichtiges zu leisten wäre. Die Umbildung der Bezirke aus Anlaß der im vorigen Jahre vollzogenen Gerichtsorganisation hat übrigens hier nothwendig störend eingegriffen, und es konnte die zur Vereinigung der Sache unerläßliche Mitwirkung der Behörden zeitweilig nicht in Anspruch genommen werden.

§. 12.

Mit größerer Befriedigung vermögen wir auf das bereits Erzielte in einer engverbundenen Sparte, bezüglich der Ortsgeschichten, zu blicken.

Die Ausarbeitungen, welche hieran uns zukommen, sind zahlreich und, wenn auch von ungleichem Werthe, doch immerhin schätzbare Beiträge. Eine namhafte Zahl liegt gerade hievon noch unveröffentlicht in unseren Repositorien, aber was im Oberbayerischen Archive erschienen ist, berührt schon gegen 300 Ortschaften, und gibt die Geschichte von einem halben Hundert Städte, Märkte, Pfarreien und Schlösser ausführlich.

Vor allem haben wir das in Folge eines ausgesprochenen Wunsches Sr. Majestät des Königs Maximilian II. aufgegriffene

Digitized by Google

Unternehmen einer topographischen Geschichte der Städte Oberbayerns zu erwähnen. Es sind hievon bereits die Städte Aichach von Danhauser, Rain von Fischer, Reichenhall von Herrmann, Traunstein von Wagner, Wasserburg von Heiserer erschienen, und gelangt so eben Laufen von Geutner zur Ausgabe, sämmtliche durch die freundliche Mitwirkung der Hrn. Illing und Herrmann mit den neuesten, geschichtlich erläuterten Stadtplänen versehen.

Die Geschichte der Orte des Mangfallgebietes und am Inn beleuchteten Dachauer, Graffinger, v. Obernberg, Wiedemann; einer anderen unserer herrlichen Gebirgslandschaften, dem Ammergau und dem Staffelsee, widmeten Deisenberger, Her, Prechtl ihre Muße; Frhr. v. Perfall besprach Umgebungen des Ammersees, Zacher und Dellinger eine Reihe von Schlössern des obern, Dr. Böhaimb die Ortschaften des unteren Lechraines, Dr. Buchinger verbreitete sich über alle Orte des weiten Gebietes der alten Grafschaft Dachau; die geistlichen und weltlichen Vorstände Münchens seit seinem Entstehen gab Geiß aus seinen mit staunenswerther Beharrlichkeit gesammelten Collektaneen, Föringer, O. T. v. Hefner, Nagler lieferten werthvolle Beiträge zur Topographie der Haupt- und Residenzstadt, Zöpf erörterte eine namhafte Zahl Orte in den reichen Gefilden des Erdinggaues, Töpfer eine Reihe gräflich Törring'scher Schlösser.

Wir sind auch hier bemüssigt, bezüglich der zahlreichen Mitarbeiter für einzelne Pfarreien und Schlösser auf die Beilage zu verweisen. Daß übrigens gerade hier ein unerschöpfliches Feld in Frage stehe, ergibt schon die Vergleichung der Zahlen mit jenen des vorigen Paragraphen.

§. 13.

Als ein nicht minder eifrig angebautes Feld vermögen wir das der Genealogie zu bezeichnen.

Abgesehen von der häufigen, mit der Ortsgeschichte verwobenen Erörterung von Adelsgeschlechtern haben die Donnersberge, die Elsenheimer, die Hörwarthe, die Knillenberge, die Lampotinger, die Mässenhauser, die Marlrainer, die Ridler, die Ruepp, die Scaliger (von der Leiter), die Schmalholz, die Watten von Geggenpoint, die Wildenroth ausführlichere Besprechung gefunden; Siegel und Wappen der Münchener Geschlechter sind erläutert, zu einer Reihe anderer Familien Beiträge insbesondere auch

Digitized by Google

in Beierlein's verdienstvollen Skizzen zu seinen Medaillen auf berühmte Bayern, und in den Nekrologen des Klosters Niederschönenfeld gegeben worden.

Zur Biographie des Dynasten Konrad Grafen von Wasserburg der Kanzler Wolfgang Graf v. Neukolberg und Kaspar Freiherr von Schmid auf Schönbrunn, der Generale Johann v. Werth und Gustav Horn, der Schriftsteller Veit Arnpeckh und Johann Felix Lipowsky finden sich mehr oder minder umfangreiche Erörterungen und Aufschlüsse.

Hieher zählen auch die 38 Nekrologe geschiedener Vereinsmitglieder, welche den Jahresberichten nach und nach angefügt wurden.

§. 14.

Wir berühren nun kurz die einzelnen Sparten geschichtlicher Forschung, welche in unsern Publicationen vertreten erscheinen.

Für die Kirchengeschichte ist von Belang, was zur Aufhellung der ältesten Zustände von Obernberg über Marin und Anian, die Heiligen von Wilparting, und über Bayrischzell, Dr. J. v. Hefner über die Nonne Diemud, Dr. Kunstmann über des hl. Bonifacius Anwesenheit zu Altomünster und zu Benediktbeuern und über das Bisthum Neuburg gaben. Der Letztere machte auch auf zwei Synoden zu Freising und Kitzbühel aufmerksam; Zacher gab Theile einer alten Sprengelbeschreibung, Würthmann Einiges zur Statistik mehrerer Pfarreien.

Von den biographischen Arbeiten zählen hieher jene über Bischof Heinrich von Kiew, den summus Custos Ulrich den Kemnater zu Freising, den Münchner Dekan Rudolph Volkart von Heringen durch Geiß, über den reformfreundlichen Arsacius Seehofer durch Wiedemann.

Die Leistungen der Klöster für Wissenschaft und Kunst wurden bezüglich Benediktbeuerns, Scheyerns und Tegernsee's illustrirt; die Reihe der Aebte und Aebtissinnen für Raitenhaslach, Rott und Altomünster (Zeit der Benedictiner) berichtigt; zur Geschichte von Ettal, Fürstenfeld, Kühbach, Niederschönenfeld, Schäftlarn mehr oder minder umfassende Vorarbeiten geliefert. Das Jesuitencollegium zu Landsberg fand in Dellinger, das Institut der englischen Fräulein in Bayern in Dr. Buchinger, die Münzen und Medaillen bayrischer Klöster und Wallfahrtsorte in Beierlein wohlunterrichtete Darsteller. Ein mehr politisches als kirchliches Institut erörterte

Digitized by Google

Freiherr L. A. von Gumppenberg in dem spät errichteten, bald wieder verschwindenden bayerischen Großpriorate des Johanniter-Ordens.

Ward für Kultur- und Kunstgeschichte schon in den so eben aufgezählten Arbeiten wichtiges Material geboten, so finden sich sonst noch für diesen Zweig die schätzbarsten Notizen in den zahlreichen Miscellen der früheren Bände des Oberbayerischen Archives.

Von bedeutenderen Arbeiten mag an Dr. Prechtl's Sittenschilderungen aus der Hallertau, dann Passionsspiel von Oberammergau erinnert werden. Auch die Berichte über die herzoglichen Hofhaltungen aus dem XVI Jahrhundert, und über die Jagdergebnisse der Herzoge Wilhelm IV und Albrecht V zählen wohl hieher. Es ward überdieß auf die Kirchen und Kirchhöfe von Feldmoching, Gilching, Isen, Lanzing, Non, Sct. Leonhard am Wonneberg, Tolbath, Waging, Weissendorf, Urschalling aufmerksam gemacht. Zur Kunstgeschichte Münchens wurden viele Erörterungen geliefert, über die Erfindung der Lithographie Ausführlicheres gegeben.

Höchst interessant und fördernd für die Verbreitung gediegener Kenntnisse war insbesondere in den jüngsten Jahren die erläuterte Vorlage von Kunsterzeugnissen aus allen Zeitaltern in den Monatssitzungen, wofür wir vorzüglich unseren Ehrenmitgliedern, dem hochverdienten Vorstande des bayerischen Nationalmuseums, Hrn. Reichs- und Geh. Rathe Freiherrn v. Aretin, und dem rühmlichst bekannten Herausgeber des trefflichen Trachtenwerkes, Herrn Conservator von Hefner-Alteneck, zu großem Danke verpflichtet sind.

Auch die Rechtsgeschichte blieb nicht unberücksichtigt. Zur Beleuchtung der frühesten Zustände dient, was Dr. Kunstmann über die Freisprechung leibeigener Priester gab. Zur Geschichte des peinlichen Rechtes lieferten Buehl, Föringer, Hoheneicher Beiträge, Hexenprocesse insbesondere Her; auf die Wirksamkeit der westphälischen Gerichte in Bayern machten Geiß und Heiserer aufmerksam; Weisthümer und grundherrliche Rechtsordnungen wurden vom Kloster Altomünster gegeben.

Von staatsrechtlichen Einrichtungen ward das Baramt des Domstifts Freising durch Föringer, das Erblandmarschallamt durch B. L. A. v. Gumppenberg, Erbpflegen und Siegelmäßigkeit durch Graf

Digitized by Google

besprochen; Dr. Buchinger gab Erörterungen über Ursprung und Fortbildung des bayerischen Wappens.

Für Deutschlands öffentliches Recht ist die Uebersicht der Kreistage des bayerischen Kreises zu Wasserburg von Heiserer belehrend.

§. 15.

Eine namhafte Zahl von Abhandlungen ist der Aufhellung einzelner Parthien der Landes- und Regenten-Geschichte gewidmet, gar manche hier einschlägige Erörterung aber auch gelegentlich gegeben.

Schwierig wäre es, die Errungenschaften unseres Strebens in dieser Richtung in Kürze darzustellen. Wir massen uns nicht an, hier auf Vollständigkeit der übersichtlichen Erwähnung der einschlägigen Leistungen Anspruch zu machen. Wir erlauben uns nur darauf hinzuweisen, daß für die älteste Landesgeschichte die wiederholten Erörterungen über das Fridolfinger Beinfeld von Interesse sind, daß zur Geschichte unsers erlauchten Fürstenhauses in der durch J. v. Hefner zuerst vollständig gegebenen Fürstentafel von Scheyern ein unerläßlicher Beitrag, in Dr. Wittmann's Itinerar der Herzoge von 1181 bis 1333 werthvolle Aufschlüsse geliefert, daß für das XIV Jahrhundert Ulrich Fnetrers Chronik von Würthmann, und Jörg Katzmairs Denkschrift von Schmeller von Belang, für das XV Geiß Geschichte Herzog Ludwigs des Reichen und Dr. O. T. von Hefner's Geschichte Herzog Albrecht IV von hoher Bedeutung sind, zum XVI Jahrhundert Geiß Aufzeichnungen der Aebtissin Ursula von Chiemsee, v. Koch-Sternfeld Bemerkungen über den Bauernkrieg gegeben haben.

Aus dem XVII Jahrhundert fanden manche Ereignisse, sowie die Wirkungen des dreißigjährigen Krieges, dann die Türkenkriege, aus dem XVIII das Landesdefensionswesen und Episoden des bayerischen und österreichischen Erbfolgekrieges Beleuchtung, und mehrfach Berichtigung.

Wir sind genöthigt, auch deßfalls auf die Beilage unseres Berichtes, und auf die werthvollen Register zu verweisen, welche je zu zehn Bänden unseres Archives im letzten Hefte gegeben zu haben, wir nicht zu den geringsten Verdiensten unseres Vereines, und insbesondere unseres trefflichen Redaktions-Vorstandes, Hrn. Föringers rechnen zu dürfen glauben.

Mit deren Hülfe wird es Jedem, welcher sich näher interessirt, leicht sein, in jeglicher Richtung aufzufinden, ob und was in unseren Publicationen darüber enthalten ist.

Digitized by Google

§. 16.

Die jüngste unserer Gaben ist endlich die Festgabe, das Urkundenbuch des Klosters Indersdorf im Glonthale. Auch ihren Inhalt haben wir nun kurz zu berühren. Dermal wird Ihnen der erste Band zu Handen gestellt, der zweite aber ist schon weit vorgeschritten, so daß seine Vertheilung noch im Laufe dieses Jahres in Aussicht steht.

Es führt diese Urkundensammlung sechs und ein halbes Jahrhundert an uns vorüber, und dieses Umfangs wegen schien sie vorzüglich geeignet, den Abschluß einer Periode unserer Thätigkeit zu bilden.

Noch ist von keinem Kloster Bayerns der Urkundenschatz in solcher Ausdehnung veröffentlicht. Es wollte hier ein Maaßstab gegeben werden, wie ungemein reich unsere Archive sind. Zugleich wird leider ersichtlich, wie unvollständig und wenig genau im vorigen Jahrhunderte aus diesen Schätzen geschöpft wurde. Indersdorf ist keines der ältesten Klöster Altbayerns, da es erst am Schlusse des ersten Viertels des XII Jahrhunderts gegründet ward; es ist nahezu ein Vierteljahrhundert vor den übrigen erloschen. Doch konnten aus und über dieß einzige Kloster 2400 Urkunden gesammelt werden. Und solcher Klöster besaß Bayern ein halb Hundert. In den Monumentis boicis sind von Indersdorf nur wenig über 120 Stücke, im Ganzen sind durch den Druck kaum über anderthalb Hundert jener Urkunden veröffentlicht. Vergleichen wir den Abdruck im X Bande der M. B., so ist schon in der zweiten, einer der Kaiser-Urkunden, der eine der Zeugennamen der Art ausgefallen, daß die Taufnamen in zwei Dynastengeschlechtern in Verwirrung gerathen, in der dritten, einer päbstlichen Urkunde, ist der Ort der Ausstellung falsch; im XIV Bande erforderten mehr als 30 undatirte Urkunden gänzliche Umstellung zu chronologischer Ordnung. Bei so zahlreichen Berichtigungen dürfte die Wiedergabe auch des schon Gedruckten behufs der Vollständigkeit um so mehr gerechtfertigt erscheinen, als wir zunächst unsere Vereinsgenossen im Auge hielten, welche, durch ganz Oberbayern zerstreut, zumeist nicht in der Lage sind, eine größere Bibliothek zur Seite zu haben, und denen zugleich hier die Denkungs- und Ausdrucksweise der Jahrhunderte, wie in einem Formelbuche, vorgeführt werden wollte.

Die Sammlung ist zwar eine mehrjährige Arbeit in Mußestunden, wie sie uns augenblicklich, nur über Kloster Indersdorf, zur Ver-

Digitized by Google

fügung stand. Doch dürfte sich unsere Wahl auch dadurch rechtfertigen, daß sie an Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit des Interesses nicht leicht von jener über ein anderes der bayrischen Klöster überboten werden möchte.

Von einem der Stammherren unseres geliebten Königshauses, dem ersten Pfalzgrafen Otto, dem Gründer Wittelsbachs, gestiftet, so recht im Mittelpunkte der ältesten Sitze des erhabenen Fürstengeschlechtes gelegen, für mehrere seiner Sprossen die erwählte Ruhestätte, wiederholt von Prälaten geleitet, welche dem Landesherrn im Rathe nahe standen, zählt Indersdorf gewiß auch für die Landesgeschichte zu den beachtenswerthesten Klöstern.

Ueber Zweck und Art der Sammlung gibt das Vorwort nähere Kunde. Es sei uns jedoch gestattet, die geehrte Versammlung auf Einzelnes aufmerksam zu machen, was in der Festgabe enthalten ist.

Für Staats- und Landesgeschichte finden sich ein Paar neue Kaiser-Urkunden, deren eine zu den Ortsangaben in Böhmer's berühmten Regestenwerke eine kleine Berichtigung bringt; es finden sich eine der Urkunden über die Bestätigung der Landesfreiheiten, mehrere über den Kampf der Klöster gegen Herzog Ludwig den Gebarteten von Bayern-Ingolstadt; auch für Oesterreich, wo Indersdorf Weingüter besaß, werden einige interessante Urkunden gegeben; die bayrischen Zustände des jüngstverflossenen Jahrhunderts erhalten in manchen Beziehungen neue Beleuchtung.

Reichlich fließen die Beiträge zur bayerischen Rechtsgeschichte. Die verschiedenen Formen des Ueberganges von Grundeigenthum stellen sich dar. Wir sehen zuerst den Edlen sein Opfer einfach auf dem Altare der Kirche niederlegen; später gibt er sein Gut auf des Reiches Straße auf; dann stellt er Bürgen, welche auf Mahnung einfahren müssen in eine benachbarte Stadt mit Knecht und Maidem (Knappe und Roß), im Gasthause zu zechen, bis alle Verbindlichkeiten erfüllt sind. Immer complicirter werden die Formen: fortan findet contradictorisches Verfahren in festbestimmten Zügen statt, die Uebergabe erfolgte erst bei der dritten Tagsfahrt an des Richters Stab. Noch in Mitte des XVII Jahrhunderts nimmt in München der Gantrichter den Stab bei dem förmlichen Zuschlage eines Hauses zur Hand. Selbst wo fahrende Habe den natürlichen Erben entgehen soll, sind strenge Formen im XV Jahrhunderte in Uebung.

Viele Schied- und Urtheilssprüche werden gegeben. Zwar ist die Zeit der Missi regii nicht mehr und jene der Gaudinge nur

Digitized by Google

schwach vertreten. Aber aus der spätern Zeit liegt eine Reihe von Rechtsstreiten vor. Wir sehen den zahlreichen Umstand erst mitwirken bei jedem Schritte des Verfahrens, wie bei der schließlichen Urtheilsfindung; dann aber beschränkt er sich auf wenige, verstummt, der Richter spricht, er wird nur noch formell gefragt, ob der Gerichtsbrief ausgefertigt werden dürfe; bald tauchen dann lateinische Worte des römischen Rechtes auf und der Umstand verschwindet ganz.

Auffallend tritt aus mehreren der Streite die zähe Festigkeit hervor, mit welcher das Landvolk an dem angestammten Gute hängt.

In ältester Zeit sehen wir in der Umgebung des Klosters in jeder, nun zum Dorfe erwachsenen Ortschaft, ja in jeder Einöde freie Edle sitzen. Das gleiche Erbrecht der Kinder, Erbtheilungen und Aussteuer der Töchter in dessen Folge, sowie die vielen Vergabungen an Klöster führen aber dazu, daß nirgends große geschlossene Gebiete sich erhalten; die Besitzungen reicher Familien erstrecken sich weithin, aber zerstreut und durchbrochen. Die entlegenen Gehöfte der Edlen wie der Klöster werden daher bald Hörigen zur Bebauung übertragen. Die Grundherrlichkeits-Verhältnisse bilden sich und finden in den verschiedenen Phasen ihrer Entwicklung hier interessante Beleuchtung. Ursprünglich scheinen am häufigsten vom Acker der dritte Theil der Ernte von der Wiese eine Geldgült, die Wißgült, von der Viehzucht die unter dem Namen Küchendienst später zusammengefaßten Reichnisse gegeben worden zu sein. Die sogenannte Drittheilung, die nothwendig vorausgehende Beschau der Felder wurde aber dem Colonen bald odios und wird allmälig ganz durch feste Abgaben ersetzt. Erbrechte wurden zuerst bezüglich der entlegenen Besitzungen zugestanden, und fanden in diesen Gegenden nur sehr beschränkte Zulassung; die Mehrzahl der Güter blieb in der, jährliche Kündung zulassenden, Freistift; doch finden sich seit dem XVI Jahrhunderte keine Beispiele der Abstiftung mehr.

Insbesondere über die letzten Jahrzehnte des XV Jahrhunderts gibt das Tädingbuch des Probstes Ulrich Brotkorb und das gleichzeitige Saalbuch Einblick in den gesammten Umfang und die weitgreifende Wirksamkeit der Wirthschaftsführung eines solchen Klosters, in die dem willigen Grundholden gegenüber milde und nachsichtige, gegen den unbotmäßigen aber alsbald mit Freiheitsstrafen vorgehende Behandlungsweise.

Neben dem getheilten Eigenthum finden wir aber freies volles Eigen mitten in den Hofmarken der Klöster noch im XVI und XVII

Digitized by Google

Jahrhunderte. Auch zu dieser Zeit noch überträgt in Geldbedrängnissen der freie Mann gegen meist geringe Summen sein Eigenthum dem Kloster, um es als Freistiftsgut zurückzuempfangen. Doch sind in Indersdorf die Fälle nur vereinzelt, während im nahen Altomünster damals Lehengüter sehr zahlreich so entstanden.

Werthvolle Aufschlüsse sind hier zu gewinnen über den Betrieb der Landwirthschaft, die früh erwachte Sorge für Erhaltung der Wälder, das Streben für Veredlung des Obstes, die größere Bedeutung des Weinbaues in Bayern. In die verschiedensten Verhältnisse gewährt das bereits angeführte Tädingsbuch überraschende Einsicht, und es ist manch bedeutsamer Zug für die Kulturgeschichte uns erhalten.

Dem Statistiker dürften eine Menge Werthangaben, dem Sprachforscher die deutschen Urkunden bayerischen Sprachstammes erwünscht sein, deren älteste in ziemlich frühe Zeit, 1225, fällt, und deren Formen, wo Originale vorlagen, sorgfältigst beibehalten, so manchen schönen Beleg zu unseres trefflichen Schmellers ausgezeichneten Arbeiten liefern.

Reichliche Ausbeute ist ferner für Genealogie der Adelsgeschlechter und Patrizierfamilien geboten in Folge des nun gefallenen Vorrechtes des freien deutschen Mannes, durch sein Siegel Rechtsgeschäfte unantastbar zu beurkunden. Den Formen der Siegel und der Siegelung ward in den Noten sorgfältige Beachtung gewidmet, und es sind aus der früheren Zeit bis zur Mitte des XV Jahrhunderts anderthalbhundert Siegel in Abbildungen auf 10 Tafeln beigefügt, welche den Anforderungen der Sphragistik entsprechen dürften. Für die spätere Zeit gebot die Rücksicht auf die verfügbaren Mittel deßfalls Einhalt. Aber schon in dem Gegebenen findet sich für manchen der von unseren werthen Genossen, Hrn. Ritter von Mayr und Dr. Otto Titan von Hefner, in ihren heraldischen Werken erörterten Fragen schlagende Belege.

Solche Ausstattung und solchen Umfang vermochten wir unserer Festgabe nur in Folge der hohen Liberalität zu geben, mit welcher die Staatsregierung und der Landrath von Oberbayern wiederholt erhöhte Mittel für die bevorstehende Feier in förderlichster Weise bewilligten. Wir haben die Zuschüsse von mehreren Jahren hier zur Verwendung gebracht und verfehlen nicht, unsern wärmsten Dank für ihre Gewährung neuerdings auszusprechen.

Gern geben wir uns übrigens der Ueberzeugung hin, daß wir

Digitized by Google

in dieser gedrängten Umschau bei weitem nicht all des Schönen und Nützlichen zu gedenken vermochten, was für Geschichtsforschung und Vaterlandskunde von unserem Vereine bereits zu Tage gefördert ward.

Wir hatten hiebei zunächst nur das in Beachtung zu ziehen, was durch den Druck veröffentlicht worden. Von den 1149 Elaboraten, welche im Laufe der 25 Jahre dem Vereine überreicht wurden, mußte aber ein namhafter Theil im Drange der Zuflüsse zurückgelegt werden. Gar manche treffliche Arbeit harrt so noch der Publikation. Werthvolles ist zur Zeit nur den Benützern unserer Sammlungen zugänglich.

Nicht Ruhmsucht ist es, was uns zu dieser Darlegung in trautem Kreise bewogen hat. Die Feier des schönen Festes, das so viele liebe Genossen um uns vereint, sollte vielmehr zugleich anregend wirken. Andeutungen sollten sich finden, wie groß noch die Lücken, die zu erfüllen, wie vielfach Gelegenheit und Anlaß zu Ergänzungen und Berichtigungen gegeben sind, wo die Nachhülfe besonders dringlich, das Sammeln lohnend, die Mitwirkung vorzüglich erwünscht erscheint. Ueberzeugen sollte jeder sich können, daß es nicht so schwierig ist, auch ein Schärflein beizutragen, daß dieß oder jenes aus seiner nächsten Umgebung, aus dem Bereiche seiner speciellen Kenntnisse zur Offenkunde gebracht zu werden verdiene, als Errungenschaft unseres Vereines werthvoller werde.

Haben wir dieß hehre Ziel einigermaßen erreicht, gelang es uns, durch den Nachweis ersprießlichen Wirkens Eifer und Muth zur Mitwirkung zu heben, den Entschluß zu thätigem Eingreifen bei einigen unserer werthen Genossen zu fördern, dann wird auch dieses schöne Zusammentreffen zu belebendem Erfolge, und der genußreichen Feier ist köstliche Nachwirkung gesichert.

Dies ist es eben, was die Wirksamkeit im Vereine nach Gleichem strebender Kräfte, diese treffliche Errungenschaft der Neuzeit, so bedeutsam gestaltet. Mannigfaltige Anregung, wechselseitige Ergänzung, gemeinsame Förderung ermuntern und kräftigen im Sammeln, schärfen das Urtheil, erweitern den Gesichtskreis. Mancher wird ermuthigt, frisch zu beginnen, wo dem Einzelnen das Ziel als unerreichbar vorgeschwebt hätte. Unscheinbares gewinnt durch Zusammenstellung Belang. Schwache Zweige, zum dichten Bündel vereint, gewähren sichere Grundlage. Neue Anschauungen ergeben sich aus dem erweiterten Blicke.

Aus den verschiedensten Berufskreisen, aus mannigfaltigster Thä-

Digitized by Google

tigkeit durch ernste Neigung für einen Zweig der Wissenschaft, durch warme Liebe zum angestammten Lande auf gemeinsamen Pfad geleitet, lassen Sie uns ihn, soweit Beruf und Muße es gestatten, unablässig festen Schrittes in geschlossenen Reihen verfolgen. Eifrig wollen wir fortbauen in unseren Schachten, die Erze fördernd, ob sie uns schon in schönstem Farbenschmuck entgegenblinken, ob sie noch unscheinbar und glanzlos liegen. Den wohlgeborgenen Vorrath wird der Spätere sicher zur Geltung bringen.

Nicht mögen uns einzelne ungünstige Urtheile beirren; die Kritik ist unfehlbare Folge öffentlichen Wirkens, der Tadel soll uns nur zu größerer Sorgfalt spornen, Anerkennung ist ja nicht das Ziel unseres, der Sache aus reiner Liebe gewidmeten Strebens. Mag sie selbst zu fehlen scheinen: die Zukunft ist unser. Die Nachwelt wird, was wir gesammelt, nützend, unserer Mühen rühmend zu gedenken nicht ermangeln.

So ist auch unser Streben, und, was wir in rastloser Arbeit aufgestappelt, für das große Ganze zuverlässig nicht nutzlos. Wie beseligend aber ist zugleich für unsere Gefühle, daß all unser Ringen dem theuren Vaterlande gewidmet ist.

Bayern feiert heute einen hehren Tag, es ist der Tag, an welchem vor 45 Jahren König Maximilian I seinem treuen Volke, eingedenk der geschichtlichen Entwickelung der deutschen Völkerstämme, die Verfassung gab, unter deren Aegide es so kräftig und so schön erblüht.

Auch wir fühlen uns beglückt, und sind vollberechtigt, mit Stolz zu entfalten die Fahne:

Für König und Vaterland!

Digitized by Google

Mitarbeiter

an den

Veröffentlichungen des historischen Vereins

von und für

Oberbayern

während der ersten 25 Jahre seines Bestehens.

Bauer, Joseph, geistlicher Rath und Pfarrer in Eitelfing. Fund bei Polling. VIII. 282.

Baumgärtner, Anton, Religionslehrer in Freising. Nekrolog auf Dr. Jos. Wolfgang Eberl, Lycealprofessor in Freising. XX J. B. 85.

Beck, Dr. Friedrich, Professor. Nekrolog für Friedrich Hoffstadt. IX J. B. 82. — Nachruf an Friedrich von Thiersch. XXIII J. B. 128.

Beierlein, Joh. P., in München. Franz Andreas Schega, bayer. Hofmedailleur und seine Medaillen. IX. 59. — Medaillen auf berühmte Bayern mit Abbildungen und Lebensskizzen. X. 163. XII. 115. XIII. 115. XV. 37. — Regesten. XIV Reihe. Stadt München. XI. 259. — Münzen bayerischer Klöster, Wallfahrtsorte und geistlicher Institute. Mit Abb. XVII. 39. — Nekrolog auf Christoph Sedelmaier, k. Registrator. XXI J. B. 130.

Böhaimb, Karl August, Stadtpfarrer von Weilheim. Der untere Lechrain: Mühlhausen, Affing, Anwalding, Markt Aindling, Büchel, Rehling, Scherneck, Todtenweis, Sand, Bach, Willprechtszell, Schönleiten, Schorn. Römisches. XXIII. 3.

Brand, Joh. Georg, k. Reichsarchivrath. Münchener Tuchsiegel. I. 282.

† **Braunmühl,** Anton v., Regierungsrath. Die unterirdischen Gänge von Roggenstein, Ldgr. Bruck. III. 397. — Ueber die Hochäcker, mit Abb. IV. 291. — Antiquarischer Fund bei Alzgern. IV. 431.

† **Brenner,** Joseph A., Pfarrer in Pähl. Die Pfarrei Pähl. IX. 219.

Digitized by Google

Buchinger, Dr. Joh. Nep., Hof- und Reichsarchivrath. Burghausen von 1326 bis 1650. II. 414. — Grafschaft Dachau, 138 Ortschaften berührend. VI. 3, 261, 323. VII 97. — Ueber Ursprung und Fortbildung des bayerischen Wappens. VIII. 291. — Zur Geschichte des Instituts der englischen Fräulein in Bayern XVII. 115.

† **Buchl,** Jos., Gutsadministrator in Hohenaschau.*) Regesten aus dem gräfl. Preysingschen Archive zu Hohenaschau I. 411. — Albrecht V. Verfahren gegen aufrührerische Landstände. II. 234. — Karl Alberts Streben durch Heirath Oesterreich zu gewinnen III. 210. — Brief Herzogs Wilhelm V an seinen Sohn Albrecht. 1595. V. 141. — Schreiben Herzogs Ludwig des Reichen vom 20. Dez. 1444. V. 142. — Votivgemälde auf die Einnahme von Kufstein. V. 142. — Pfarrei und Hofmark Söllhuben. V. 147. — Wandmalerei in der Kirche zu Urschalling. V. 281. — Regesten, siebente Reihe. Archiv von Hohenaschau. V. 332. — Verhandlungen über Todschläge aus dem Jahre 1473. XVII. 208.

† **Caspar,** Franz Xaver v., k. Regierungsrath. Johann von Werth XII. 322. XIV. 110.

† **Dachauer,** Sebastian, Benefiziat in Brannenburg. Rosenheim, Pompinceilla, Altenburg, Hölnstein. I. 284. — St. Peter Madron, Falkenstein, Kürnstein, Auerburg. II. 356. III. 292. — Brannenburg. IV. 92. Mariahülf. 119. Moosek 123. Sulzberg 130. Großholzhausen 132. Neubenern 219. Altenbeuern 234. Althaus 239. Pfarrei Nerdorf 244. Wallfahrt Kirchwald 326. H. Kreuz 328. — V. Wiesenhausen 205. Tegerndorf 210. Biber 213. Müllbing 217. Buchach 219. Holenstein 222. Amaisbüchl 230. Aich 232. Schweinsteig 233. — Regesten. Achte Reihe. Hofmarks- und Pfarrarchive von Pang und Puelach. V. 346. — V. Ullvolnten 372. Lützldorf 373. Steinbruck 376. Kleinholzhausen 377. Speck 378. Kutterling und Altolfing 380. Gundelsberg 381. Feilnbach 397. Dipperkskirchen (Lippertskirchen) 388. An 396. Wernsmühl 405. — Die Freiherrn und Grafen von Ruepp. VI. 113, 279. — Regesten. Zehnte Reihe. Brannenburger Schloß-, Flinsbacher Pfarr-Archiv. VIII. 55. — Der Bergsturz bei Brannenburg. XIV. 3. — Die Pfarrei Pang mit 16 Ortschaften. XIV. 160. — Nekrolog. XXIV u. XXV. J. B.

Daisenberger, Joseph Alois, Pfarrer in Oberammergau. Geschichte des Dorfes Oberammergau. XX. 53—244.

Dall'Armi, Joseph Ritter v., qu. k. Landrichter. Nekrolog auf Joseph Laber, Stadtpfarrer in Moosburg. XXIV u. XXV J. B.

Dannhauser, Konrad, Stadtpfarrer von Aichach. Topographische Geschichte der Stadt Aichach, mit Stadtplan. XIX. 1.

† **Delling,** Anton v., in München. Nekrolog für Ignaz Joseph von Obernberg, k. Kreisdirektor. VIII J. B. 62.

*) Nekrolog. IX J. B. 93.

Dellinger, Joachim, Pfarrer in Weßling. Schloß und Hofmark Lichtenberg bei Landsberg. II. 267. — Schloß und Hofmark Haltenberg. IV. 271. — Schloß und Hofmark Hurlach IV. 316. — Die Schmalholz als Hofmarksherren von Kaufring VI. 163. — Sandau, das vormalige Benediktinerkloster. VII. 169. — Die Hofmark Kaufring IX. 254. — Schloß und Hofmark Kaltenberg. XI. 381. — Schloß und Hofmark Igling mit Stoffersberg und Erpfting. XII. — Gelehrte und ausgezeichnete Männer Landsbergs. XIV. 50. — Geschichte des Jesuitencollegiums in Landsberg. XIV. 115.

† **Dentinger,** Martin v., Domprobst.*) Zur Geschichte des Schwedenkrieges II. 296. — Ueber die älteren Matrikeln des Bisthums Freising. X. 122. — Päpstliche Bulle von 1151—1181. XII. 223. — Ueber Veit Arnpeckh. XIII. 108. — XV und XVI Jahresbericht für 1852 und für 1853.

Diß, Philipp, Kaufmann und Handels-Appellationsgerichts-Assessor in München. Ueber das Goldgewicht der Regenbogenschüsselchen, mit Abbildungen der Münzen vom Irschinger Funde. XXI. 299

Dudick, Dr. B. Professor O. S. B., in Mähren. Drei Urkunden aus der Balliccella zu Rom. XVII. 189.

† **Ferchl,** Franz, Professor. Verzeichniß der Fundorte römischer Münzen in Oberbayern. I. 129. — Die Senefelder'schen Erfindungen; Incunabeln der Lithographie. Mit Abbildungen. XVI. 115.

Fischer, Ludwig Wilhelm, k. Landrichter in Oberdorf. Die Gränzsäule bei Rain. V. 135. — Topographische Geschichte der Stadt Rain mit Stadtplan. XIX. 43.

Föringer, Heinrich, k. Bibliothekar. Der Burgstall bei Buchheim. I. 1 — Die Glocke zu Gilching. I. 149. — Die Burg Karlsberg, mit Grundplan. II. 402. — Denkmäler der Pfarrkirche Ifen III. 141. — Das Baramt des Domstiftes Freising. III. 295. — Regesten. Fünfte Reihe. Hofmarken Poffenhofen und Garatshausen. IV. 361. — Tabula honaestae missionis. Gefunden bei Gelselbrechting. IV. 433 V. 431. Abbildung VI. 448. — Ueber das Begräbniß der Selbstmörder in schwimmenden Fässern. V. 407. — Verzeichniß der Adelsgeschlechter zu Hundt's Stammenbuch III. Theil. J. B. V. 79. — Verhandlungsform des Malefizrechtstages im XVI Jahrhundert. VII. 431. — Der herzogliche Hofhalt im XVI Jahrhundert. IX. 97. — Zwei Bilder Altmünchens. X. 148. — Im Altenhof zu München aufgefundene Wandgemälde XII. 266. — Auszug aus dem Jagdbuche Herzog Albrecht V. XV. 212. — Aktenstücke zur Geschichte der Sendlinger Schlacht. XVII. 327. — Lebensskizze Johann Andreas Schmellers. Zum XVI J. B. — Nekrolog auf den Maler Hohenleicher. XX J. B. 130. — Nekrolog auf Joseph Chmel C. R. von S. Florian, k. k. Archivs-Vicedirector. XXI J. B. 136. — Nekrolog auf Maximilian Joseph Wolf, Generalverwaltungsdirector im k. Kriegsministerium. XXIV. u. XXV J. B.

*) Nekrolog XVII J. B. 123.

† **Freyberg,** Frhr. Maximilian v., k. Staatsrath und Vorstand des Reichsarchives. Traditionscodex des Stiftes S. Castulus zu Moosburg. II. 1.

Geiß, Ernest, Beneficiat. Geschichte der Pfarrei Trostberg. I. 206. — Ulrich der Kemnater, Summus Custos zu Freising. II. 138. — Regesten, zweite Reihe' Hofmarksarchiv von Aufhausen, L. Erding. II. 339. — Schloß Stein bei Trostberg. Hainz v. Stein. III. 147. — Regesten, vierte Reihe, Hofmarksarchiv von Gessenberg L. Lauffen. III. 374. — Die Aidler, Patrizier von München. V. 87. — Der Prinzessin Sidonia beabsichtigte Vermählung mit Pfalzgraf Ludwig (1490 — 1510). VI. 422. — Schloß Herzheim und seine Bewohner. VII. 186. — Zur Geschichte der Agnes Pernauer. VII. 303. — Regesten, neunte Reihe, Pfarrarchiv von Westerwarngau. VII. 363. — Der Aebtissin Ursula von Frauenchiemsee Relation über den bayerischen Erbfolgekrieg. VIII. 224. — Regesten und Aebte des Klosters Reitenhaslach. VIII. 398. Herzog Ludwig der Reiche von Bayern-Landshut. Regesten, Itinerar. IX. 353. — Der Kanzler Wolfgang Graf zu. Neukolberg. XI. 187. — Zur Geschichte der westphälischen Gerichte in Bayern. XII. 185. — Urkunde Kaiser Friedrich II vom 11. Dez. 1212. XII. 224. — Kloster Rott, Regesten, Aebte und Prioren. XIII. 175. 313. XVI Reihe, XIV. 14, 48. XVI. 219. — Rudolph Volkart von Heringen, Dechant bei St. Peter in München. XVI. 209. — Regesten und 4 päbstliche Urkunden. XVII. 197. — Nekrolog auf Dr. Martin v. Deutinger, Domprobst. XVII J. B. 123. — Nekrolog auf Beneficiat G. U. Zacher. XVII J. B. 145. — Die Pfarr- und Ortsvorstände Münchens seit seiner Gründung. XXI. 3. — Heinrich Bischof on Kiew und die Wallfahrt St. Leonhard bei Aichach. XXI. 75. — Nekrologium des Klosters Niederschönfeld. XXI. 167. — Regesten, XVIII Reihe (mit Prechtl), Urkunden des Schloßarchivs zu Av. XXII. 132.

† **Gentner,** Heinrich, Stadtpfarrer in Wolfratshausen. *). Topographische Geschichte der Stadt Laufen, mit Stadtplan XXII. 217.

Gentner, Joseph, Stadtschreiber. Nekrolog auf Heinrich Gentner, Pfarrer in Wolfratshausen. XXIV u. XXV J. B.

† **Gerstner,** Joseph, k. Landrichter.**) Aus Joseph Felix Lipowsky's, des Ständ-Archivars, Selbstbiographie. XII. 84. — Inschrift am Stadtthore Ingolstadts. XII. 227. — Das goldene Rößl zu Altötting und der Schatz zu Ingolstadt. XIV. 283.

† **Gigl,** A. Herrschaftsrichter in Prien. Nekrolog für den qu. Preis. Administrator Joseph Buthl von Hohenaschau. IX J. B. 93.

Graf, Joh. Bapt. v., k. Ministerialrath und Kronanwalt Die Siegelmäßigkeit in Bayern. III. 313. — Die Erbpflegen. IV. 14.

Grassinger, Joseph, Pfarrer in Allershausen. Markt und Pfarrei Aibling. XVIII. 16. 163—298. — Adels-Familien der Umgebung von Aibling: Auer

*) Nekrolog XXIV. und XXV. J. B. **) Nekrolog aus der N. Münchner Zeitung. XVII J. B. 133.

Digitized by Google

von Pullach, Daniel oder Tannel, Gepöck, Holenſteiner, Markrainer, Schallborfer, Schweithartinger. XVIII. 266. — Pfarrei Berbling bei Aibling. XVIII. 299.

Groß, Jacob, k. Zollamts-Aſſiſtent, nun zu Paſſau. Die Burgſtelle Geggenpeunt und ihr Edelgeſchlecht, mit Aufriß. XXI. 231.

† **Gumppenberg,** Frhr. Franz v., k. Oberbergrath.*) Das Berg- und Hüttenwerk Max-Joſephsthal bei Fiſchbachau. II. 309. — Krieg von 1742 in der Gegend des Bergwerks am Rauſchenberge. VIII. 237.

Gumppenberg, Frhr. Ludwig Albert v., k. Regierungsrath in Würzburg. — Regeſten ungedruckter Urkunden. Erſte Reihe II. 265. Dritte III. 223 — Das Erblandmarſchallamt. III. 97. — Schreiben des Generals Grafen Tilly von 16/XII 1626. III. 429. — Das Bayriſche Großpriorat des Johanniterordens. IV. 68. — Die Maſſenhauſer. IV. 398. — Pfälziſche Verträge mit Bayern. V. 3, 239, 291. — Regeſten. Eilfte Reihe. Kloſter Fürſtenfeld. Kloſter Beuerberg. Schloß Markrain. Hofmark Schönberg. VIII. 244. — Nekrolog auf Wilhelm Frhr. v. Gumppenberg zu Wallenburg, k. Major à la suite. X J. B. 122. — Nekrolog auf Franz Freiherrn von Gumppenberg, k. Oberberg- und Salinenrath. XX J. B. 94.

† **Gumppenberg,** Frhr. Wilhelm v., auf Wallenburg.**) Die bei Sendling gefallenen Bayern aus Miesbach. IV. 136. — Die letzten Scaliger als Herrn von Bern in Bayern. VII. 3.

Hefner-Alteneck, Dr. Jac. Heinrich v., k. Conſervator. Nekrolog auf Joſeph Martin v. Reider, k. Profeſſor. XXIV u. XXV J. B.

† **Hefner,** Joſeph, v. Gymn.-Profeſſor in München.***) Leiſtungen des Kloſters Tegernſee für Kunſt und Wiſſenſchaft. I. 15. — Eröffnung germaniſcher Grabhügel bei St. Andrä bei Weltheim. I. 170. — Ueber die Nonne Diemud von Weſſobrunn. I. 355. — Literariſche Leiſtungen des Kloſters Scheyern. II. 91. — Ueber Conradus philosophus in Schyrern II. 155. — Die Fürſtengruft und Fürſtencapelle in Scheyern. II. 181. — Die römiſchen Denkmäler Oberbayerns III. 246 und des k. Antiquariums VI. 147. VII. 372. — Leiſtungen des Kloſters Benediktbeuern für Kunſt und Wiſſenſchaft. III. 337. — Die unterirdiſchen Gänge von Ranhofen, L. Bruck III. 407. — Römerſtein von Freitsmoos. IV. 143. — Fund einer gläſernen Lampe. IV. 429. — Fund eines römiſchen Lorbeerkranzes. IV. 430. — Denkſteine aus Thierhaupten. V. 139. — Crucifix von Unterornau V. 287. — Römer-Denkſtein von Pförring. V. 287. — Eichſtämme im Inn. V. 430. — Ueber die Wandgemälde in der Kirche zu Urſchalling VI. 139. — Kleine inſchriftliche Denkmäler der k. vereinigten Sammlungen und des Antiquariums VII. 281. — Die Römerſteine von Seeon. VII. 295. — Römerdenkmal in Prutting. X. 158. — Römer-

*) Nekrolog XX. J. B. 94.

**) Nekrolog X. J. B. 122.

***) Nekrolog XXIV und XXV J. B.

Digitized by Google

denkmal von Grabenstätt. X. 284. — Grabstätten bei Murnau. XIII. 109. — Drei römische Denkmäler im Landgerichtsbezirke Ingolstadt. XVI. 112. — Der römische Mosaik-Fußboden in Westerhofen. Mit Abb. XVII. 17. — Die von Major Vogt festgestellte Römerstraße von Nassenfels gen Manching. XVIII. 3. Der römische Meilenstein von Nassenfels im Antiquarium. Die erhaltenen Meilensteine der Kaiser Severus, Caracalla und Geta. XVIII. 115. — Die Grottenhalle und das Grottenhöfchen in der k. Residenz in München. XXI. 153. — Die römische Töpferei in Westerndorf. Mit Abbildungen. XXII. 1.

Hefner, Dr. Otto Titan v., in München. Siegel und Wappen der Münchner Geschlechter. Mit Abbildungen XI. 55. — Münchnerbilder aus dem XIV Jahrhundert. XI. 219. — Originalbilder aus der Vorzeit Münchens (XV—XVIII Jh.) XIII. 3. — Geschichte Herzog Albrecht IV. XIII. 227.

† **Heiserer,** Joseph, Stadtschreiber in Wasserburg.*). Versammlung der Bayrischen Kreistage in Wasserburg. XV. 284. — Topographische Geschichte der Stadt Wasserburg, mit Stadtplan. XIX. 251. — Ausführlichere Beschreibung der Kirchen Wasserburgs. XIX. 300. — Zur Geschichte der westphälischen Gerichte in Bayern. XXI. 148.

† **Her,** Bernhard, k. Rath. Urkunden über eine Fehde im Jahre 1425. I. 313. Patent über Landesdefension von 1705. II. 430. — Nekrolog für Dr. Ludwig von Wirschinger, k. Finanzminister. III. 1. B. 81. — Urkunden über eine Fehde von 1476. XII. 80. — Notizen über das Dorf Oberammergau XII. 203. Leichenacker von S. Salvator in München. XII. 262. — Urkunden über eine Fehde von 1457 — 1459. XIII. 102. — Urkundliche Beiträge Kloster Ettal. IX. 197. X. 19. 213. — Kleiderordnung von 1749. IX. 199. — Hexenprocesse zu Schongau. XI. 128 356.

Herrmann, Hermann, k. Oberbaurath. Topographische Geschichte der Stadt Reichenhall mit Stadtplan. XIX. 91.

Höfler, Dr. Constantin, k. k. Univ.-Professor in Prag. — Beiträge zur Geschichte Kaiser Ludwig IV und anderer bayr. Fürsten aus italienischen Archiven. I. 45. — Urkunden über Unterhandlungen mit dem römischen Stuhle. IV. 330.

† **Hohenleicher,** Franz, fürstl. Freis. Hofrath.**) Denkmäler von Freising und Umgebung I. 143. — Aus Fürstbischof Albert Sigmunds von Freising und Regensburg, Herzogs von Bayern, Leben. I. 253. — Johann Kaspar, Freiherr von Schmid auf Haslach und Schönbrunn. I. 379. — Der Grabstein Kaiser Ludwig des Bayern. I. 387. — Resignationen der Pröbste und Aebte von Scheftlarn. II. 147. — Urkunden über Churfürst Max Emanuels Vorhaben eine protestantische Prinzessin zu heirathen. II. 203. — Bayern im Jahre 1632. II. 436. — Specilegium anecdotorum Frisingensium. III.

*) Nekrolog XXI J. B. 122.

**) Nekrolog. VII J. B., 60.

Digitized by Google

131, 273, 412. IV 383. V. 417. — Zur Geschichte des peinlichen Prozesses aus dem XV Jahrhundert. IV. 144.

Hundt, Graf Friedr. Hektor, k. Ministerialrath. Alterthümer des Glongebietes. XIV. 291. XV. 227. — Münzenfund zu Gagers, Regenbogenschüsselchen, mit Abb. XIV. 295. — Segment einer Römerstraße von Langengern gen Petersberg. 313. XV. 281. — Burgställe bei Sittenbach, Hirtlbach, Westerholzhausen, Fraunhofen (Lausbofen), Niederroth, Schanzen bei Arnzell und an den Quellen des Klausenbaches. Mit Aufrissen von Major v. Illing. XV. 227. — Begehung der Teufelsmauer von der Donau bis zur Wörnitz. XVII. 3. — Nekrolog auf Joseph v. Stichaner, k. Staatsrath. XVIII J. B. S. 95. — Vorwort über die topographische Geschichte der Städte Oberbayerns. XIX. III. — Regesten. XIX Reihe. Kloster Altomünster im Besitze der Benediktiner. XX. 3. XXI. 227. Sein Grundbesitz, seine Saalbücher XXI. 194. 202. — Die Grundbücher der Klöster Altomünster und Indersdorf aus der Zeit des 30jährigen Krieges. XXI. 199. — Grundherrliche Rechtsordnungen (Weisthümer) des Klosters Altomünster. XXI. 224. — Münzenfund von Irsching (Regenbogenschüsselchen). XXI J. B. 8. — Münzenfunde von Unterbaar und Altzing XXII J. B. 7. — Münzenfunde von Bergkimgau, Klugham und Eiselfing. XXIII J. B. 9. — Die Jahresberichte XVII bis XXV für die Jahre 1854 bis 1862. — Urkunden des Klosters Indersdorf. Die Bände XXIV und XXV.

Illing, Johann, k. Major. Die unterirdischen Gänge von Mergentau, mit Aufriß. III. 409. — Unterirdsche Gänge in Kissing, mit Aufriß. XIV. 325. —

Klämpfl, Joseph, Benefiziat in Kirchweidach. Die Pfarrei Feichten, Pfarrvicariat Heiligen Kreuz u. Tierlaching, die Filialen Deinding u. Puch. XIV. 227.

Kobell, Franz v., k. Universitätsprofessor. Jagdregister Herzogs Wilhelm IV von 1545. XV. 194.

Koch, Mathias, Kabinetssekretär. Die Schlacht bei Fridolfing. VI. 77. VII. 152. XII. 209. — Zur bayerischen Geschichte aus tyroler Urkunden und Handschriften. VII. 297. — Urkunden Ludwig des Brandenburgers aus tyroler Archiven. VIII. 136. — Die Handschriften der Stuttgarter Bibliothek für bayerische Geschichte. IX. 141.

Koch-Sternfeld, J. E. Ritter v., Legationsrath in Tittmaning. Die Lampotinger IV. 297. — Notizen zur Chronik von Brannenburg und zum Römerstein von Freitsmoos. IV. 423. — Die Elsenheimer. V. 184. — Zum Salzburg'schen Bauernkriege. V. 282. — Zum antiquarischen Funde von Alzgern. V. 284. — Procurator Pontis in Passau. Paternoster in Reichenhall. Die Sempt. Römerstein zu Tarsdorf. VI. 141. — Ueber die Schlacht bei Fridolfing. VI. 437. XI. 397. — Ueber Dr. Wiguleus Hundt's Stammenbuch XII. 61.

König, Johann Paul, Stadtpfarrer in Wasserburg. Nekrolog auf Joseph Heferer, Stadtschreiber in Wasserburg. XXI J. B. 122.

Kunstmann, Dr. Friedrich, kgl. Universitätsprofessor. Ueber eine ungedruckte Stelle des Lebens des hl. Bonifacius vom hl. Willibald, dessen Wirken in Bayern

Digitized by Google

betreffend. Bisthum Neuburg. I. 154. — Graf Conrad von Wasserburg. I. 36. — Ueber die Freilassung leibeigener Priester. I. 374. — Synode zu Kitzbühel. IV. 413. — Schreiben des Pütrich-Regelhauses in München an den König Emanuel von Portugal. VI. 418. — Nekrolog für Franz von Paula Hoheneicher. VII J. B. 60. — Eine Freisinger Synode unter Bischof Albert. I. (1158—1184). XIV. 321. — Volkszählung im Amte Wildenwarth von 1679. XVI. 330. — Nekrolog auf Dr. Andreas Buchner, k. Universitätsprofessor. XVII J. B. 117.

Leoprechting, Frhr. Karl auf Leoprechting zu Neuötting. Die Freiherren von Donnersberg (Nachträge zu Dellinger's Igling und Kaufring). XII. 311. — Die Hörwarthe von Hohenburg. XIV. 197.

† **Lilien,** Frhr. C. A. v., Hofhaltsordnung in Schloß Burghausen von 1509. II. 432.

Lützow, Dr Karl v., Privatdocent. Uebersicht der Schriften Friedrichs von Thiersch. XXIII J. B. 130.

Marggraf, Dr. Rudolph, k Professor. Nekrolog für Daniel Joseph Ohlmüller. II J. B. 97.

Mettingh, Frhr. Karl v., k. Forstmeister. Oesterreichische Salvagnardia von 1706. V. 286.

Morawitzky, Graf Max Topor v., k. Hauptmann. Landesdefensionswesen von 1702 — 1705 in Benedictbeuern und Tegernsee. XVI. 306. — Zur Geschichte der Türkenkriege von 1683—1688. XVII. 174, 294. — Gefangenschaft des Feldmarschalls Gustav Horn in Burghausen. XVII. 227.

Münich, k. Hauptmann. Nekrolog auf Generalmajor Heinrich Graf Guiot du Ponteil. XXIV u. XXV. J. B.

Muffat, Karl August, k. Reichsarchivrath. Nekrolog auf Dr. Georg Thomas von Rudhart, Reichsarchivsdirektor. XXIII. J. B. 138. — Münchens merkwürdigste Straßen, Gebäude und Denkmale geschichtlich erläutert. Den Theilnehmern der Versammlung des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine in München (18. bis 21. Sept 1860) gewidmet.

Nagler, Dr. Georg, Lehrer an der Gewerbsschule. Beiträge zur Topographie Münchens. IX. 211. X. 3. XII. 234. — Das Madonnenbild von Ettal. Zur Klostergeschichte. X. 205. — Nekrolog auf Dr. Joseph Heinrich Wolf, k. Advokaten in Pfaffenhofen. XX J. B. 126. — Nekrolog auf Dr Joseph v. Hefner. XXIV und XXV J. B.

Nekrologe von Vereinsmitgliedern aus Zeitschriften. *) Philipp v. Lichtenthaler, k. geh. Rath und Bibliothekdirektor. XX J. B. 102. — Johann Bapt. Stölzl, k. Oberberg- und Salinenrath. XX J. B. 109. — Joh. Bapt. v. Waldmann, k. Ministerialrath. XX J. B. 116.

† **Oberuberg,** Joseph, k. Kreisdirektor.**) Urgeschichte der innern oder bayerischen

*) Von ungenannten Verfassern. **) Nekrolog. VIII J. B. 62.

Digitized by Google

Zelle bei Miesbach. I. 161. — Marin und Anian, die Heiligen von Wilparting. Aurisium. I. 291. — Zur Geschichte des Schlosses Burghausen; die Hauptleute und Vicedome daselbst. II. 117. — Westerhofen und Schliersee. II. 281. — Agatharied, Fischhausen, Josephsthal. II. 297. — Hohenwaldeck und Altenwaldeck III. 110. — Marbach. III. 422. — Zur Römerstraße von Augusta nach Juvavum. IV. 283. — Römische Neben- und Verbindungsstraßen in Oberbayern. VI. 401 VII. 307.

Oberndorfer, Ignaz, Universitätsbibliothek-Scriptor. Ueber alte Frescomalereien in der Kirche zu Feldmoching. Mit Abb. XII. 317.

†**Panzer,** Friedrich, k. Oberbaurath.*) Antiquarischer Fund von Pasing, mit Abbildungen. IV. 3. — Antiquarische Funde bei Dietersheim und Eching, L. Freising und Segment einer Römerstraße bei Achering mit Abb. IV. 418. — Kirchen von Tollbath und Weissendorf mit Abb. V. 314. —

Pfatrisch, Peter, Pfarrvicar zu Schönstätt: Geschichte der Pfarrei Irschenberg. XXIII. 76.

Perfall, Frhr. Maximilian v., auf Greifenberg. Schloß Greifenberg und seine Besitzer VII. 316. dessen Umgebungen: Beuern, Eching, Ober- und Unterschondorf (Kirchenaufriß), Pflaundorf, Algertshausen, Painhofen, Güßübel. X. 249.

Pocci, Graf Franz v., k. Oberceremonienmeister. Die Gesellschaft für die Alterthumskunde von den 3 Schilden. II. 425. — Altar in Non bei Reichenhall. III. 428 — Ein Denkmal der Hochäzkunst X. 158. — Nekrolog auf Oberbaurath Friedrich Panzer. XVII J. B. 138.

Prechtl, Dr. Joh. Bapt., Pfarrer in Reichertshausen. Hofmark Pasing V. 116. — Die Herren von Knillenberg. XIII. 109. — Der Staffelsee und die Insel Wörth. XIV. 146. — Das Passionsspiel in Oberammergau. XXI. 97. — Ueber die Hallertau. XXII. 97. — Regesten. XVIII Reihe. Urkunden des Schloßarchivs von Au, Ldg. Moosburg XXII. 132.

†. **Raiser,** Joh. Nep. Ritter v., k. Regierungs-Director. Regesten, zwölfte Reihe, Kloster Kühbach. VIII. 390.

Riedl, Karl, Pfarrer in Oberföhring. Alterthümer um Fürstenfeld. VIII. 142. — Zur Geschichte des Klosters Fürstenfeld und seiner Umgebung. XVII. 214. — Die Petenbeck 217. Römerhügel im Bruckerholze. 218. Hohenloiren. 218.

Rockinger, Dr. Ludwig, k. Reichsarchivsekretär. Nekrolog auf Dr. Nathanael v. Schlichtegroll, Reichsarchivrath. XXII J. B. 93. — Zur äußeren Geschichte von Kaiser Ludwigs bayerischem Land- und Stadtrecht Vortrag zur 25jährigen Stiftungsfeier des Vereins am 26. Mai 1863. XXIII.

†**Rudhart,** Dr. Georg Thomas v., k. Reichsarchivsdirector. Nekrolog auf Dr. Franz Michael Wittmann k. Reichsarchivrath. XX J. B. 121.

Scheifele, Johann Georg, Pfarrvicar von Niederschönenfeld. Gemeindebezirk Niederschönenfeld, L. Rain (vormaliges Kloster) XXI. 251.

*) Nekrolog. XVII J. B. 138.

† **Schmeller,** Joh. Andreas, k. Bibliothekar. *) Jörg Katzmaiers Denkschrift über die Unruhen von 1397 — 1403. VIII. 3. — Nekrolog auf Franz Paula v. Auer, k. Ministerialrath. XI J. B. 89.

Schneider, Joh. Nep., Hofkaplan. Nekrolog auf den apostolischen Missionär Franz Lorenz Gerbl, Vereinsmitglied. XX J. B. 89.

Schnell, Johann Georg, Pfarrer in Arget. Die Pfarrei Arget. XVI. 295.

Schönhueb, Frhr. Anton v., Hauptmann. Die Besitzer von Türkenfeld. X. 221. — Verhandlungen von 1646 XV. 220. — Nekrolog auf General Jos. v. Maillinger. XVIII J. B. 113.

† **Sedlmaier,** Christoph, k. Registrator. **) Antiquarische Funde in den Landgerichten Burghausen, Laufen und Tittmaning. I. 176. — Nachtrag zur Uebersicht der Schanzen und Burgställe. II. 148. — Fundorte römischer Münzen im Landgerichte Laufen. II. 295. — Römerstein von Falting, L. Tittmanning. II. 437. — Schloß Trübenbach bei Laufen. III. 116. — Fund bei Fürst, L. Tittmaning. VI. 427.

Spengel, Leonhard, k. Universitätsprofessor. Nekrolog auf den k. Geheimenrath Friedrich von Thiersch. XXIII J. B. 124.

† **v. Stichaner,** Joseph k. Staatsrath. ***) Verzeichniß der Grabhügel Oberbayerns I. 119. Erster Nachtrag 279. — Römerdenkstein zu Freitsmoos, L. Tittmanning. I. 275. — Uebersicht der Schanzen und Burgställe Oberbayerns. I. 324. — Eröffnung von Grabhügeln bei Oberschleißheim. I. 427. — Römersteine zu Attl. II. 439. — Aufforderung, die Herstellung des historisch-topographischen Lexicons von Bayern betr. II J. B. 44. — Musterblätter, Ismaning und Baierbrunn. II J. B. 48. — Gräberfunde bei Freimann. III. 291. — Römerdenkmal von Grünwald. III. 291. — Die Winzerer. V. 285. — Bayerische Münzen der Grafschaft Glatz. V. 428. — Ueber die Herstellung eines geschichtlich topographischen Wörterbuchs von Bayern. X. 273. — III. bis XIV Jahresbericht für die Jahre 1840 bis 1853.

† **Stoß,** Peter Amadeus, k. Landgerichts-Assessor. †) Gegenpoint, Spitzhof, Streitheimhof. V. 143. — Regesten. Sechste Reihe. V. 191. — Ein Schmalholz von Landsberg. V. 324. — Thal, Landgerichts Bruck. V. 429. — Adelshofer zu Adelshofen. Herrn von Pahl. Beamte zu Landsberg und Schongau in Exc. general. VI. 143. — Die Herren von Hegneuberg, Wildenroth und Haldenberg. VIII. 198. — Conciolegis, Gunzenich. VIII. 336. — Alte Gemälde zu S. Leonhard, Lbg. Laufen. XIII. 110. — Der abgegangene Ort Bremau. XIII. 111.

Töpfer, Friedrich, in Nürnberg Notiz über die Rottstraße. VIII. 286. — Schloß Pertenstein mit den Hofmarken Marbang und Sondermanning. VIII. 348. — Schloß Seefeld. IX. 3. — 2 Ung. Urk. Ludwig des Bayers. IX. 139.

---

*) Nekrolog zum XVI J. B. **) Nekrolog desselben. XXI J. B. 130.

***) Nekrolog XVIII J. B. 95. †) Biographische Notiz über ihn. VIII. 198.

Digitized by Google

— Die Schlösser und Hofmarken Winhering, Frauenbühl, Burgfried, Arding und Waldburg. IX. 147.

† **v. Vogel,** Karl, k. griech. Consul. Chronik von Ascholding. VIII. 277.

Vogel, Dr. Mathias Alois, Pfarrvicar in Tengling. Die Stammburg der Frauenberger. IX. 202. — Römerstraßen-Segment bei Grabenstätt. XV. 29. 137. — Heimat der Seconer Römersteine. XV. 222. — Römergebäude bei Holzhausen, Pfarrei Bachendorf. XVI. 204.

† **Vogt,** Heinrich, k. Major. Römerstraße von Nassenfels gen Manching. XVIII. 3.

Wagner, Joh. Joseph, Beneficiat in Traunstein. Der Edelsitz Greut und Neugereut zu Traunstein. XIV. 209. — Artobriga, aufgefunden bei Traunstein; mit Aufriß. XV. 131. — Topographische Geschichte der Stadt Traunstein mit Stadtplan. XIX. 167. — Nachträge zu Traunstein. Die Edlen von Hallerbruck; die Veste Lenzinsberg; die Edlen von Kalsberg; die Zirnperger; die Großschedl. XXI. 126.

v. Weech, Dr. Friedrich, Privatdocent der Geschichte an der Universität Freiburg. Ungedruckte Urkunden zur Geschichte Kaiser Ludwigs des Bayern. XXIII.

† **v. Weishaupt,** Karl, General. Römerstraßenzug von Augusta Vindelicorum bis Juvavum und Umgebungen. Mit Planen. III. 3.

Wiedemann, Dr. Theodor, z. Z. in Wien. Die Pfarrei Kirchdorf-Haunpold. VII. 238. 455. — Hofmark Höhenrain. VIII. 145. — Regesten. XV Reihe. Stadtarchiv Freising. XI. 291. — Hans Reiffenstuel, bayer. Hofbaumeister. XIV. 112. — Regesten. XVII Reihe. Hohenwaldecker Urkunden des Reichs-Archives. XV. 167. — Die Marktrainer. XVI. 3. 227. — Die Hofmark Fagen. XVII. 24. — Nekrolog auf Dr. Friedrich Wimmer, Univ.-Bibliothek-Custos. XVII J. B. 141. — Arsacius Seehofer aus München, Theilnehmer der Reformationsbewegung im XVI Jahrhundert. XXI. 61. — Regesten, XIX Reihe. Urkunden zur Geschichte des gräflichen Geschlechtes von Preysing, aus dem Schloßarchive zu Kronwinkel. XXIII.

Wiesend, Georg, k. Bezirksamtmann in Traunstein. Schnitzwerk in der Kirche zu Lanzing, mit Abbildungen. V. 130. — Denkmal auf dem Kirchhofe zu Waging. V. 133. — Keltische Begräbnißstätte zu Fürst. VI. 60. — Archäologische Funde der Landgerichtsbezirke Tittmoning, Lauffen und Burghausen. XI. 3. 147. — Das Beinfeld von Fridolfing, Erwiderung. XII. 297.

† **Wimmer,** Dr. Friedr., Custos der Universitätsbibliothek.*) Probestellen aus Erzherzog Albrecht V Geschichte. VII. 45. — Regesten, dreizehnte Reihe. Stadtarchiv von Schongau. X. 25.

† **Wittmann,** Dr. Franz Michael, Reichsarchivrath.**) Itinerarium der bayerischen Herzoge von 1181 bis 1333. IV. 23.

† **Würthmann,** Friedr., k. Scriptor. Erträgnisse und Lasten einiger Pfarreien bei München im 16. Jahrh. III. 423. — Aus Ulrich Füterers Chronik. V. 48.

*) Nekrolog. XVII J. B. 141. **) Nekrolog. XX J. B. 121.

Digitized by Google

Württemberg, Sr. Erlaucht, Graf Wilhelm v., Gouverneur der Bundesfeſtung Ulm. Ueber ſeine Terrainkarte des ſüdweſtlichen Deutſchlands, des Kriegsſchauplatzes der Römer. X J. B. 124.

† **Zacher,** Georg Urban, Beneficiat.*) Dorf und Pfarrei Peiting IV. 147. — Alte Grenzbeſchreibung des Bisthums Freiſing. IV. 425.

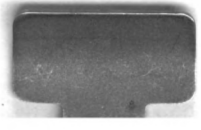
Zöpf, Bernhard, Lehrer zu Oberdorfen. Ruinen des St. Jais-Schloſſes am Peiſſenberge. I. 281. — Ruinen des Eggſchloſſes zu Forſt bei Weitheim. I. 282. — Römerſtraßen um Pähl (Parthanum, Urusa, Abudiacum, ad Andre, ad Novas) XV. 3. — Die Römerſtraße von Parthanum über Abudiacum nach Augusta Vindelicorum. XV. 155. — Die Reichsgrafſchaft Haag. XVI. 283. — Römerſtraße von Ebersberg gen Moosburg. XVIII. 10. — Pfarrei Oberaufkirchen und die Edelſitze Allertsheim, Hohenthann, Schwindegg, Pfaffenkirchen, Steinkirchen und Schwindach, Glebing, Buch (Rothenbuch), Reichersdorf, Rinbach, Ornau, dann Annabrunn. XXI. 277.

Zu-Rhein, Dr. Friedrich Auguſt Frhr. v., k. Staatsrath und Regierungspräſident in Würzburg. Erſter Jahresbericht für 1838. — Zweiter Jahresbericht für 1839.

*) Nekrolog. XVII J. B. 145.

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google